

Der XXIII. FIG-Kongress 2006 in München

Hartmut Fritzsche und Günter Schmitt (Redaktion)

1 Vorwort

Der XXIII. FIG-Kongress 2006 in München war zweifellos der Höhepunkt der »deutschen« FIG-Periode 2003 bis 2006. Dies konnte noch unterstrichen werden durch die parallel durchgeführte INTERGEO® mit ihrer herausragenden Messe, die auch den weltweiten FIG-Teilnehmern einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt unseres beruflichen Geschehens vermittelte.

Das FIG-Präsidium unter der Leitung seines Präsidenten Prof. Magel hat in den vergangenen vier Jahren eine große Verantwortung getragen und sich den internationalen Aufgaben mit großem Engagement gewidmet. Besonderer Anspruch lag dabei auf dem Ausbau der Zusammenarbeit mit den afrikanischen Kollegen, die teilweise unter sehr schwierigen Bedingungen unseren Berufsstand in ihren Heimatländern vertreten.

Der Erfolg war in München jedoch nicht zu übersehen. Eine Vielzahl afrikanischer Kollegen konnte an dem Kongress teilnehmen und sich aktiv in die internationale Gemeinschaft einfügen.

In den folgenden Beiträgen wird über die Ergebnisse des Kongresses und der fachlichen Arbeit der vergangenen vier Jahre berichtet und damit einer langen DVW-Tradition gefolgt.

Hier wird nicht nur deutlich, welchen Themen und Inhalten sich die FIG-Kommissionen gewidmet haben, sondern es werden auch die Beiträge aufgezeigt, die durch unsere DVW-Mitglieder in den Arbeitskreisen international erbracht wurden.

Viel Arbeit und Engagement waren nötig, um sich erfolgreich im weltweiten Arbeitsgeschehen der FIG einzubringen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen unserer Arbeitskreise im Namen des gesamten Präsidiums für diese qualifizierte, ehrenamtliche Arbeit bedanken.

In besonderer Weise gilt dies natürlich für unsere deutschen Mitglieder im FIG-Präsidium, deren Aktivitäten Sie in unseren FIG-Mitteilungen auch in der zfv regelmäßig verfolgen konnten.

Aus meiner Sicht, die mir auch von vielen nationalen und internationalen Kollegen bestätigt wurde, war diese FIG-Periode eine sehr gelungene, die entsprechend ihrem Motto »Shaping the change« der FIG neue Impulse geben konnte.

Ich wünsche dem neuen Präsidium für die weitere FIG-Arbeit viel Erfolg. Der DVW wird sich auch weiterhin aktiv in diese Arbeit einbringen.

Hagen Graeff
DVW-Präsident



DVW-Präsident Hagen Graeff eröffnet den Kongress.

2 Der Kongress

2.1 Einführung

Günter Schmitt

Die Gründung der FIG (*Fédération Internationale des Géomètres*) durch sieben Nationalverbände, nämlich Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Schweiz und Großbritannien, fand 1878 in Paris statt. Erklärtes Ziel war es, die internationale Zusammenarbeit des Vermessungswesens in allen Bereichen und Anwendungen zu fördern.

Die FIG gibt in ihrer Satzung eine ausführliche Definition des Vermessungsingenieurs. Alternativ findet sich auf der FIG-Homepage ein knappes, interessantes Statement auf die Frage »Who are surveyors?«, das zur Erinnerung hier wiedergegeben wird:

»Surveyors are professional people whose academic qualifications and post-graduate training enable them to advise on the management and use of land and property, both rural and urban and whether developed or undeveloped. Surveyors understand the legislation governing land and property; the markets trading in it; the services supporting it; and the economics of construction, management, maintenance, acquisition and disposal. Practice of the surveyor's profession involves a broad range of activities which may occur on, above or below the surface of the land or the sea, and which may be carried out in association with other professionals.«

Die in der Satzung festgelegten Ziele der FIG sind

- die Schaffung eines internationalen Forums für den Austausch von Informationen über das Vermessungswesen und für die Entwicklung von Kameradschaft zwischen Vermessungsingenieuren;

- die Förderung der Zusammenarbeit mit der UNO und anderen internationalen und regionalen Institutionen bezüglich der Formulierung und Implementierung von Regelwerken, die den Gebrauch, die Entwicklung und das Management von Ressourcen zu Land und Wasser betreffen;
- die Förderung der Disziplinen des Vermessungswesens insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern;
- die Stärkung der Rolle des Vermessungsingenieurs beim Management von natürlicher und von Menschenhand geschaffener Umgebung;
- die Förderung der Entwicklung nationaler Verbände, von beruflichen Standards und ethischen Kodes sowie den Austausch von Berufskollegen;
- die Sorge für hohe Standards bei Ausbildung und Training von Vermessungsingenieuren und die Ermöglichung kontinuierlicher beruflicher Weiterbildung;
- die Anregung zur Entwicklung und Anwendung geeigneter Technologien und
- die Ermutigung zur Forschung in allen Disziplinen des Vermessungswesens und die Verbreitung der Forschungsergebnisse.

Wesentlich für das Erreichen dieser Ziele sind die im Vier-Jahres-Turnus veranstalteten Kongresse der mittlerweile auf mehr als 100 Mitgliedsverbände angewachsenen FIG. Im 128. Jahr nach der Gründung der FIG fand der XXIII. Kongress vom 8. bis 13. Oktober im International Congress Center in München unter dem Motto »Shaping the Change« (den Wandel gestalten) statt. Im letzten Jahr der deutschen Präsidentschaft kam es zu einem Großereignis, da parallel zum FIG-Kongress die jährliche INTERGEO® des DVW unter Integration der vom DVW-Arbeitskreis 7 veranstalteten Geodätischen Woche und ein Symposium der Internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) zum Thema »Geodetic Reference Frames – GRF 2006« stattfanden. Insgesamt trafen sich wohl mehr als 2800 Geodäten, Geoinformatiker und Landmanager aus rund 100 Ländern der Erde in München, die weitgrößere Anzahl der Messebesucher nicht eingerechnet. Im Zentrum eines jeden FIG-Kongresses stehen die Veranstaltungen der technisch-wissenschaftlichen Kommissionen, in München mit über 500 Vorträgen in mehr als 100 Vortragsblöcken und Workshops. Verantwortlich für die Organisation der Veranstaltungen waren die Kongressdirektoren Thomas Gollwitzer (FIG-Kongress) und Walter Henninger (INTERGEO®), die mit ihren Teams ausgezeichnete Arbeit leisteten.

Aufgrund des erklärten Ziels von FIG und DVW, den geodätischen Berufsnachwuchs auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern, fand ein »International Students Meeting« mit ca. 100 Studierenden aus verschiedenen Ländern statt, wobei den Teilnehmern auch die Gelegenheit gegeben wurde, in den technischen Sitzungen Vorträge zu halten.

2.2 Eröffnungsveranstaltung

Günter Schmitt

Die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung für den FIG-Kongress und die INTERGEO® fand vor über 1400 Gästen im Auditorium des ICM statt und wurde gemeinsam von den beiden Kongressdirektoren Walter Henninger und Thomas Gollwitzer moderiert.

Die Begrüßung und die offizielle Eröffnung lagen in den Händen des DVW-Präsidenten Hagen Graeff. Es folgte die Eröffnungsansprache des Schirmherrn der Veranstaltung,



Die gemeinsame Eröffnungsveranstaltung von FIG-Kongress und INTERGEO® im Auditorium des ICM München

des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber. Der Ministerpräsident stellte Bayern als idealen Standort für die Zukunftstechnologien der Geo-Branche dar und zeigte sich beeindruckt von der großen Besucherzahl. Er betonte das breite Aufgabenspektrum des Geodäten in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Er hob z.B. hervor, dass das GALILEO-Projekt ohne die herausragende Arbeit der Vermessungs- und Geodäsiebranche nicht möglich sei. Geodäsie und Landentwicklung sind nach Stoibers Aussage unerlässliche Basis für die Zukunft des rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Handelns weltweit. Durch ihre richtungweisende Arbeit leben die Geo-Akteure in vorbildlicher Weise die Chancen der Globalisierung und Internationalisierung vor.

Der FIG-Präsident Holger Magel stellte seine Ansprache unter das Motto »Shaping the Change 2002–2006, die Deutsche Periode der FIG«. Ein Rückblick auf die vierjährige Amtsperiode unter deutscher Leitung, deutliche Akzente auf die künftige Entwicklung der FIG und die Verpflichtung der Geodäten zum Dienst an der Gesellschaft waren einige wesentliche Punkte. Gerade zum letzten Punkt stellte er heraus, dass der Vermessungsingenieur nicht im Elfenbeinturm der fachlichen Theorie sitzt und sich in Technologien vergräbt, sondern auch die politischen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen und Ungerechtigkeiten auf der Welt verfolgt und zu verstehen versucht.



Die Kongressdirektoren Walter Henninger und Thomas Gollwitzer mit der Preisträgerin Nsame Nsemiwe

Der DVW stiftete 2003 den »Ehrenpreis des DVW«, der nun 2006 zum zweiten Mal ausgelobt wurde. Rolf Richter überreichte als Vorsitzender des Verleihungsrates den Preis an Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer vom Geodätischen Institut der TU Darmstadt. Er stellte in seiner Laudatio die besonderen Verdienste von Harald Schlemmer für die deutsche Geodäsie und den DVW heraus. Danach verlieh Holger Magel den FIG-Kongresspreis 2006 an Frau Nsame Nsemiwe, eine Studentin aus Zambia. Sie erhielt den mit 1500 Euro dotierten Preis für ihre zwei eingereichten Arbeiten zu den Themen »Gender Dimensions of Land Customary Inheritance under Customary Tenure in Zambia« und »Negotiating the Interface: Struggles Involved in the Upgrading of Informal Settlements – a Case Study of Nkandabwe in Kitwe, Zambia«.

Der Festvortrag – ein absolutes Highlight – wurde von Prof. Dr. Klaus Töpfer, von 1998 bis 2006 Exekutiv-Direktor des Umweltprogramms der UNO (UNEP), unter dem Titel »Für eine gerechtere Welt – zur Rolle der Geodäten bei der nachhaltigen Entwicklung unseres Globus« gehalten (siehe Abdruck S. 77 in diesem Heft der zfv).

Sein Anliegen war es, die Bedeutung von Geodäten und Landentwicklern für eine nachhaltige Entwicklung der Welt einer breiten Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Die dynamische Wirtschaftsentwicklung, besonders in Asien und dort in den Wachstumsregionen Indien und China, belegt deutlich, dass mit der Überwindung von Armut, Hunger und Unterentwicklung weit reichende Veränderungen der Landnutzung direkt und indirekt verbunden sind. Investitionsentscheidungen machen aber eine klare, in der Gesellschaft unstrittig anerkannte Festlegung von Grenzen, von Nutzungszuweisungen, von Eigentums- und Nutzungsrechten erforderlich. Ohne eine Sicherheit dieser Rechtstitel wird Entwicklung blockiert, Unfrieden angelegt und ein sich selbst tragender wirtschaftlicher und sozialer Aufschwung blockiert. Wer Kataster zerstört oder verfälscht, wird Unfrieden, Spannungen und Gewalt begründen und verstärken. Wirtschaftlicher Aufschwung und friedliches Zusammenleben sind von einer hohen Qualität der Arbeit von Geodäten und Landentwicklern

abhängig. Ohne diese Streit schlichtende und friedensbildende Arbeit sind eine verlässliche nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben nicht denkbar. In besonderer Weise ist diese Arbeit von Geodäten und Landentwicklern in den wachsenden Megacities der Entwicklungsländer erforderlich.

2.3 Ansprache des FIG-Präsidenten bei der Eröffnungsveranstaltung

Holger Magel

FIG – The mother of surveying and surveyors

Es ist eine schöne Koinzidenz, dass zum Zeitpunkt dieses größten Geodäten- oder Surveyor-Treffs aller Zeiten auf deutschem Boden das Bestseller-Buch des gebürtigen Münchners Daniel Kehlmann über »Die Vermessung der Welt« wahre Triumphe feiert und damit die äußerst gekonnte Schilderung der pionierhaften Erkundung und Vermessung von Welt und Heimat im frühen 19. Jahrhundert in nun bald 30 Sprachen verbreitet.

Auch die FIG als »mother of all surveying and surveyors« hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1878 in Paris der »Vermessung von Welt und Heimat« verschrieben. Allerdings hat sich die Palette ihrer Ziele und Tätigkeiten entsprechend den Interessen und der großen Vielfalt ihrer über 100 Mitglieder im Vergleich zu den geodätischen Großtaten der beiden Genies und Protagonisten im Buch, Alexander von Humboldt und Carl Friedrich Gauß, wohl entscheidend erweitert. Eines ist aber gleich geblieben: Wie schon Humboldt und Gauß, so wusste und weiß sich auch unsere global und lokal tätige Nicht-regierungsorganisation, die »Internationale Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG)«, dem Dienst an Schöpfung und Gesellschaft verpflichtet. Schöpfung und Gesellschaft sind, wie wir alle wissen, in einem ständigen und nun gar in einem beschleunigten Wandel begriffen. Die FIG als Zusammenschluss aller Experten für Vermessung von Land, Wasser und Weltraum, für Geomatik, Geoinformation, Stadt- und Landentwicklung, für Kataster und Landmanagement, Bewertung und Grundstücksmärkte, ob bei Städten, Kommunen, Firmen, im freien Beruf, an Hochschulen oder in der Forschung tätig, leistet ihre, und zwar wichtige, Beiträge zu diesem Wandel. Dies manifestiert sich auch im Motto der deutschen Präsidentschaft in den letzten vier Jahren »Shaping the Change«. Um dabei den selbst gestellten Anforderungen wie auch den hohen Erwartungen unserer Partner und Mitglieder aus UN-Behörden, Weltbank, internationalen Schwesterorganisationen, aus Industrie, Unternehmen, Länderregierungen und nationalen Verbänden gerecht zu werden, haben wir während der deutschen Amtsperiode die bereits unter britischer und amerikanischer Führung eingeleitete Optimierung der administrativen Organisation innerhalb der FIG – man kann diese auch eine interne Strukturreform nennen – fortgesetzt und vollendet. Ohne



FIG-Präsident Prof. Holger Magel bei seiner Eröffnungssprache

Übertreibung kann man heute sagen, dass sich die FIG im Jahre 2006 als hochkompetente und hochprofessionell arbeitende Vereinigung von tausenden von »volunteers« aus Ministerien, Ämtern, Büros, Hochschulen etc. präsentiert, die z.B. von UN Habitat als »NGO Premium Partner« anerkannt und beteiligt wird, wenn es z.B. – wie erst kürzlich wieder beim World Urban Forum III in Vancouver geschehen – darum geht, zur Erfüllung der Millennium Development Goals (MDG) Armut zu reduzieren; Armut zu reduzieren, indem man »landless people« – und hierbei vor allem den besonders benachteiligten Frauen – unbürokratisch den Zugang zu und den Nachweis von abgesicherten Landnutzungsrechten verschafft. In der Expertensprache heißt dies »access to land«, »secure tenure« und in Bezug auf die Hilfe für Frauen und andere benachteiligte Gruppen »gender land tools«.

Es geht nicht (nur) um Technik und Vermessung

Sie müssen nun keine Sorge haben, dass ich nachfolgend zu fachlich werde. Dafür haben wir ja den Kongress mit faszinierend aktuellen Plenarsitzungen und vielen Sitzungen mit rund 600 Vorträgen aus allen denkbaren Sparten entsprechend der großen Bandbreite unseres Berufes, die z.B. gerade auch die zentral-europäische, deutsche und bayerische Geodäsie-Ausbildung auszeichnet: *die Bandbreite nämlich vom einzelnen Grundstück und dessen verantwortungsbewusster Verwaltung und Management bis hin zur Erkundung und Vermessung des Planeten Mars*. Sie müssen, meine sehr geehrten Damen und Herren, auch keine Sorge haben, dass nun eine Bilanz über die letzten vier Jahre deutscher FIG-Präsidentschaft folgt. Dies hat später und an anderer Stelle zu geschehen.

Vor dem Hintergrund viel beklagter und auch persönlich festgestellter Wahrnehmungsdefizite der Vermessungsingenieure in Politik und Gesellschaft möchte ich Sie vielmehr mit einigen aktuellen und (gesellschafts-) politisch relevanten Themen der FIG und damit der »Surveyors around the World« bekanntmachen und Sie gleichzeitig dazu einladen, diese Schwerpunkte mit Ihren eigenen politischen und fachlichen Anliegen, Sorgen und

Herausforderungen zu vergleichen. Dieses bessere gegenseitige Wahrnehmen war und ist ein besonderes Anliegen von mir. Eine meiner ersten Reden als FIG-Verantwortlicher hat sich deshalb dem Thema einer besseren Kommunikation zwischen Politik, Gesellschaft und Vermessungsberuf gewidmet. Unser Ideal ist: Vermessungsingenieure sitzen nicht nur im fachlichen Elfenbeinturm und sind in pure Technologie und Zahlen verliebt, sondern sie verfolgen und verstehen auch die politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen und Ungerechtigkeiten unseres Globus. Sie fühlen sich einer gerechteren, friedvolleren und nachhaltigeren Welt verpflichtet.

Vielleicht fragen Sie nun wie das gehen soll? Die Antwort gibt die Liste unserer fachlichen Schwerpunkte, wie sie aus den vielen Konferenzen und Besuchen rund um die Welt und aus den populären FIG-Publikationen – davon sieben neue allein in den letzten vier Jahren – zu entnehmen sind. Es geht neben der vorerwähnten »poverty reduction« und »gender equality« um – in englischen Termini – politisch und gesellschaftlich so »heiße« Themen wie »tenure security and land administration« als Basis für Investitionen und Gewährung von z.B. Bankdarlehen, »access to land, water and resources«, »disaster preparedness and risk management«, es geht um »geoinformation«, »sustainability« und Agenda 21, um »rural-urban-interrelationship«, um »land conflict resolution«, »valuation« und »land markets« als Basis für ökonomische Entwicklung überhaupt, um »new public management and new institutional economics« und »public private partnership«. Und als genereller Background dazu achten wir sehr auf »good governance«, »subsidiarity« und »civil society« und hoffen, damit gegen Korruption vorgehen zu können. Vielleicht fühlen sich nun viele unserer heutigen Ehrengäste aus ihrem beruflichen Wirken heraus besonders angesprochen, denn »good governance in Bavaria« ist z.B. ein besonderes Ziel Ihrer Arbeit, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber, der Aufbau einer aktiven Bürgergesellschaft in Bayern und in Deutschland ist ganz besonders mit Ihrem Namen, Herr Landtagspräsident Alois Glück, verbunden, und das Thema »sustainability und poverty reduction« ist weltweit mit Ihrem Engagement, sehr geehrter Herr Professor Töpfer, verknüpft. Sie haben Millionen von Menschen rund um den Globus die Einsicht nahe gebracht, dass die Reduzierung von Armut und die Erhaltung einer gesunden Umwelt in einem unauflösliehen Zusammenhang stehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, es ist für entwickelte Länder relativ leicht, mit ebenfalls (hoch)entwickelten Ländern Partnerschaften einzugehen und auf »win win«-Effekte zu setzen; für das Schicksal unseres Planeten mindestens gleich wichtig ist aber die Partnerschaft mit Entwicklungsländern – so wie das die Afrika-Initiativen des deutschen Bundespräsidenten Prof. Horst Köhler und des vorjährigen G8-Gipfels in Perthshire (Schottland) zeigen. Beide Initiativen und viele weitere wie z.B. jene unserer Schwesterorganisation ISPRS und

des niederländischen ITC oder die ursprünglich deutsch-österreichische Initiative des Global Marshall Plans begrüßen und unterstützen wir von Seiten der FIG nachdrücklich.

Wem die reine Ethik und das humanitäre Anliegen (für das Sie, Herr Prof. Töpfer, ja heute Abend mit dem hoch renommierten Romano-Guardini-Preis ausgezeichnet werden) zu wenig erscheint, der vergegenwärtige sich bitte nochmals die jederzeit wiederholbaren Bilder von Flüchtlingsbooten vor Sizilien, Malta und den Küsten der Kanaren oder von verzweifelte Menschen, die über die Grenzzäune nach Melilla oder Ceuta klettern, der denke bitte auch über die Konsequenzen für den eigenen Kontinent und das eigene Land nach. Die FIG mitsamt ihren Kommissionen, Mitgliedsverbänden und ihrer Foundation wollen vor Ort helfen, z. B. durch konkrete Mithilfe bei Ausbildung(splänen) und bei instrumenteller Ausstattung, durch Einbeziehung vieler Experten in den aktiven Erfahrungs- und Informationsaustausch, auch durch Studienreisen und Consultants, vor allem aber durch Konferenzen im jeweiligen Land zur Unterstreichung der Notwendigkeit landesweiter »land administration«-Programme (z. B. LAP in Ghana), von nationalen Geodaten-Infrastruktursystemen (NSDI) oder der Notwendigkeit von Bodenordnung und Aufbau transparenter Grundstücksmärkte, die Korruptionen unmöglich machen sollen etc.

Im Dienste der Gesellschaft ...

Wir verstehen uns in eigener Sache als Promotoren einer entsprechend breiten und transnational anerkannten Aus- und Fortbildung und Tätigkeit unserer Kollegen als »wellgrounded specialized generalists«, sehen uns aber auch als effiziente und essentielle Akteure im Dienste von Staat, Wirtschaft, Gesellschaft und unserer Umwelt:

Wir sehen uns als

1. *Stabilisatoren* staatlicher Ordnung und unsere Arbeit als Voraussetzung florierender Wirtschaften,
2. *Hüter* (»guardians«) von Eigentums- und Nutzungsrechten bzw. von entsprechend sicheren Nachweisen in Landverwaltungssystemen,
3. *Produzenten, Verwalter* und *Verteiler* von lokaler, nationaler und globaler räumlicher Dateninfrastruktur,
4. *Manager* von Land, Wasser und anderen natürlichen Ressourcen,
5. *Ermöglicher, Mediatoren und Berater* (»enabler, mediators and advisors«) bei städtischen und ländlichen Planungen und Entwicklungen inkl. Konfliktlösung,
6. *Scharniere (Klammer)* in *globalen, nationalen und lokalen Frühwarnsystemen* bezüglich »disaster prevention and risk management«,
7. *Aktiver Partner* bei Aufbau und Nutzung von z. B. »Global Navigation Satellite Systems (GNSS)« oder von »hochauflösenden Bildsystemen« zur Erdbeobachtung oder Navigationen von Fahrzeugen, Wanderern etc.

Natürlich sind vorgenannte Aufgaben zunächst vornehmlich Aufgabe des Staates, der Wirtschaft und entsprechender Institutionen, aber wir sind fest davon überzeugt, dass alle Staaten dieser Welt mehr und mehr die Kompetenz und erdumspannende Kraft von NGOs brauchen und diese auch besser nutzen sollen. Selbst im absolutistisch regierten Sultanat Brunei Darussalam fördert der Monarch den Aufbau von NGOs! Aber auch NGOs sind – ähnlich wie Staatsorganisationen und Unternehmen – immer mehr zu Kooperationen gezwungen, um den immer globaler wirkenden Herausforderungen besser entgegenzutreten zu können.

In der zurückliegenden deutschen Periode ist es erfreulicherweise gelungen, solche fachlichen Kooperationen zu vertiefen und z. B. die Vielzahl von weltweit agierenden Verbänden mit Geoinformationsbezug zusammenzuschließen zum Joint Board of Geoinformation Societies (JBGIS). Wir erhoffen uns von diesem neuen losen Zusammenschluss unter gegenwärtiger Führung der FIG eine größere Schlagkraft auf dem Gebiet einer ökonomischen, aber zugleich auch sozial- und schöpfungsgerechten Nutzung des Wachstumsmarktes »Geodaten-Management«. Wir wollen schlichtweg helfen!

Dasselbe gilt für das von Prof. Töpfer selbst angestoßene UN Habitat Professionals Forum (HPF), den losen Zusammenschluss aller mit räumlichen Planungen und Entwicklungen in Stadt und Land befassten Weltverbände wie z. B. jenen der Architekten, Städtebauer, Landschaftsplaner und der Geodaten-, Land- und Landentwicklungsspezialisten aus der FIG. Eine besondere Rolle dieses HPF sehe ich persönlich vor dem Hintergrund notwendigen Bürgerengagements in der weltweiten Verbreitung moderner partizipativer Planungs- und Entscheidungsmethoden und -abläufe.

Vermessungsingenieure sind »Vor-Ort-Spezialisten«

Im Vorjahr hat sich die UN Vollversammlung mit den Fortschritten der Millennium Development Goals befasst – fünf Jahre nach deren Beschluss im Jahre 2000. Der Redakteur der Süddeutschen Zeitung, Arne Perras, hat sich in einem kritischen Artikel damit befasst und die Forderung aufgestellt, nicht nur blumige Gipfel-Erklärungen abzugeben, sondern herabzusteigen und die »Mühsal der Ebene nicht zu scheuen«. Dem setzen wir von Seiten der FIG und unserer Partner selbstbewusst entgegen: Wir scheuen diese Mühsal nicht, im Gegenteil: Wir als *Vor-Ort-Spezialisten* kennen die Probleme der Heimat und ihrer Bewohner – die Probleme vor Ort und auch die Schwierigkeiten kurzfristiger Lösungsversuche – sehr genau. Vielleicht gerade deshalb bemühen sich viele Länder darum, die FIG bei sich im Lande zu haben. Sie hoffen natürlich, dass damit das öffentliche und politische Augenmerk auf brennende Probleme im Lande und auf jene Maßnahmen gerichtet wird, deren erfolgreiche Durchführung sie aus Good-Practice-Beispielen innerhalb der FIG bereits kennen. Dazu verhilft in Zukunft noch besser die

in den letzten vier Jahren erstellte »surveyors reference library« oder mit anderen Worten eine neue Informationsdatenbank mit einer Vielzahl entsprechender Beispiele.

Die FIG – ein Zukunftsmodell für die Welt

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir werden im anschließenden Festvortrag von Prof. Töpfer noch vieles mehr über die Einsicht hören, dass wir alle auf dieser einen (begrenzten) Welt leben und deshalb gut daran tun, uns mit ihrer friedlichen und nachhaltigen Gestaltung und Weiterentwicklung zu befassen, ob in diesem Teil der Welt mit überschäumenden wirtschaftlichen oder bevölkerungsmäßig stark wachsenden Nationen oder in jener Weltregion mit wirtschaftlich schwachen Ländern oder solchen, in denen die Bevölkerung stark abnimmt oder überaltert ist. Die deutsche Bundeszentrale für Politische Bildung hat kürzlich ein Schwerpunkttheft zum Thema »Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert« herausgegeben. Überraschenderweise oder – als Experte muss man sagen – richtigerweise findet sich darin ein aufrüttelnder Beitrag zum Thema »Armut und Reichtum in der Welt«. Der Autor, Prof. Dirk Messner vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik in Bonn, schließt seinen Beitrag mit der Aussage: »Eine neue Balance zwischen globaler Marktwirtschaft, internationalen Formen des Sozialausgleichs und nationaler Stabilität muss gefunden werden. Laut Aussage des International Labour Organisation (ILO)-Generalsekretärs Juan Somaria leben allein im scheinbar boomenden Ostasien 47 % aller Arbeiter unter der Armutsgrenze von bekanntlich zwei US-Dollar pro Tag. »Die Globalisierung ist also auf soziale Innovation angewiesen, um nicht in eine Legitimationskrise zu geraten«. Diese Herausforderung beschreibt auch Dieter Härthe, Honorarkonsul der Republik Senegal und ranghoher Vertreter des Deutschen Wirtschaftsverbandes wie folgt: »Die Zukunft des Nordens liegt immer mehr in der Entwicklung des Südens und Ostens. In einer offenen Weltgesellschaft besteht die Lösung in einer effizienten Entwicklung der 2/3 Welt, die jedoch aus vielen Gründen gleichzeitig eine höchst öko-effiziente Entwicklung sein muss, die konsequent in einer mit Nachhaltigkeit kompatiblen Weise ausgestaltet werden muss.«

Wir alle werden daran zu arbeiten haben. Auch und gerade die FIG! Sie ist meines Erachtens geradezu ein *Zukunftsmodell für globale Kommunikation, Kooperation und Koordination*, und ist damit besonders geeignet, am weiteren Wandel unserer Welt positiv mitzuwirken.

1. Sie ist offen für alle Nationen und Kulturen und vereint heute schon Nord, Süd, West und Ost.
2. Sie ist fachlich breit aufgestellt und hervorragend gerüstet für nachhaltige, d.h. soziale, ökologische und ökonomische Lösungen. Die Anwesenheit so vieler hoher Repräsentanten aus Partnerorganisationen und den Vereinten Nationen zeigt mir, dass der FIG diese Kompetenz offensichtlich attestiert wird.

3. Besonders aber auch ihr tragendes Wertefundament des Commitments und des Einsatzes für globale Gerechtigkeit, Gleichwertigkeit und Frieden macht die FIG zu einem Zukunftsmodell für die friedliche Begegnung unserer Kulturen und für einen partnerschaftlichen Austausch von Wissen und Erfahrung als Basis für eine allseits prosperierende Entwicklung.

Wen wundert da noch, wenn ich vor diesem Hintergrund den Vermessungsingenieur weniger als »homo technicus« als vielmehr als »homo politicus« herausgestellt sehen möchte!

Meine sehr geehrten Damen und Herren, dieses ethisch basierte Selbst- und Leitbild, umgesetzt tagtäglich von vielen unserer Mitglieder an vielen Plätzen dieser Welt, ist meines Erachtens eine inspirierende Aufforderung für unseren geodätischen Nachwuchs, sich unseren Bemühungen mit vollem Herzen anzuschließen.

Mit vollem Herzen auch danke ich als Präsident dieser Weltgemeinschaft von Vermessungsingenieuren Ihnen, den Teilnehmern dieser Eröffnungsveranstaltung und des Kongresses, für Ihr Interesse und für ihr zahlreiches Kommen. Ich danke vor allem der gesamten FIG Community, insbesondere meinen Council-Kollegen, dem FIG Office und allen Kommissionen und Mitgliedsverbänden für vielfältige und engagierte Freiwilligen-Arbeit und für ihren Einsatz für eine bessere Welt. Angesichts dieses wunderbaren Engagements gehöre ich nach wie vor zu den Optimisten. Die FIG ist für mich der lebendige Beweis für die Richtigkeit der Aussage, über die allerorten, auch in Deutschland, Bayern und in München, politisch heftig diskutiert wird:

»Eine humane Zukunft wird nur mit einer lebendigen Kultur der Verantwortlichkeit zu gestalten sein (Alois Glück, 2006)«.

Literatur

- Glück, Alois: Stark und Solidarisch – Die Solidarische Leistungsgesellschaft. In: Solidarische Leistungsgesellschaft, Herder Verlag, 2006.
- Härthe, Dieter: Verantwortungsvolle Wirtschaft in Zeiten der Globalisierung. In: F.J. Radermacher (Hrsg.), Globalisierung gestalten. Die neue zentrale Aufgabe der Politik, ISBN 3-89438, 1999.
- Kehlmann, Daniel: Die Vermessung der Welt. Roman, Reinbek: Rowohlt Verlag, 2005.
- Magel, Holger: FIG President's Speeches – www.fig.net/ (2002–2006).
- Messner, Dirk: Armut und Reichtum in der Welt. In »Informationen zur politischen Bildung« – Heft 291, 2. Quartal/2006 »Sicherheitspolitik im 21. Jahrhundert«, 2006.
- Perras, Arne: Das Elend mit der Not. In: Süddeutsche Zeitung v. 15.09.2006.
- Riegler, J. und Radermacher, F.J.: Global Marshall Plan. Balance the World with an Eco-Social Market Economy – Hrsg. Ökosoziales Forum Europa, Wien (2005).
- Somaria, Juan: Creating fulfilling and worthwhile jobs. Asia needs more than just jobs ... In: Bangkok Post v. 31.08.2006, 12 Section 1.

2.4 Generalversammlung

Andreas Drees

Die 29. Generalversammlung der FIG war zugleich die letzte unter deutscher Präsidentschaft; sie markierte den Abschluss der Übergangsphase der Führung der FIG durch bisher national nominierte zu demokratisch gewählten Councils in international gemischter Struktur. So waren der Bericht des scheidenden FIG-Präsidenten Prof. Dr. Holger Magel über die unter dem Motto »Shaping the Change« stehende deutsche Periode und die Wahl des neuen FIG-Präsidenten und weiterer Vize-Präsidenten die herausragenden Momente dieser Veranstaltung, die – wie üblich auf zwei Tage verteilt – am 8. und 13. Oktober 2006 im Holiday Inn City Center Hotel in München stattfand.

An der Versammlung nahmen mit 57 (8.10.2006) bzw. 65 (13.10.2006) Mitgliedsvereinigungen rund 60% der nunmehr auf knapp über 100 gewachsenen Gesamtzahl der Mitglieder teil, womit das satzungsgemäß notwendige Quorum von mindestens einem Drittel der Mitglieder bei weitem übertroffen wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde zu Ehren Verstorbener eine Schweigeminute abgehalten, insbesondere im Gedenken an Abdel Munem Samara, Generaldirektor des Department of Land and Survey, Jordanien (Affiliate Member), Prof. Dr. Kazimierz Czarnecki, Präsident der polnischen Vereinigung der Vermessungsingenieure und Geza Apanyi, Präsident der ungarischen Gesellschaft für Vermessung, Kartographie und Photogrammetrie.

Neue Mitglieder und Ehrenmitglieder

Während der deutschen Präsidentschaft ist die Zahl der Mitglieder der FIG erheblich gestiegen. So zählten im Jahre 2002 beim letzten FIG-Kongress in Washington 88 Mitgliedsvereinigungen zur FIG; in München wurde nun die magische Grenze von 100 Mitgliedsvereinigungen knapp übersprungen. Es wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:

Tansania (Institution of Surveyors of Tanzania, IST), Benin (Syndicat National des Géomètres – Topographes et Assimilés du Benin, SYNAGETAB), Iran (Iranian Society of Surveyors, ISS), Demokratische Republik Kongo (Federation des Ingenieurs Géomètres – Topographes, Géomètres Pluriel Asbl), Mongolei (Mongolian Association of Geodesy and Cartography, MAGaC), Georgien (Society of Professionals of Land Information Technologies, SPLIT), eine zweite Mitgliedsvereinigung aus Hongkong (Hong Kong Institution of Engineering Surveyors, HKIES), ein zweites Mitglied aus der Volksrepublik China (China Institute of Real Estate Appraisers and Agents, CIREA) und



Die 29. Generalversammlung war sehr gut besucht.

ein zweites Mitglied aus Brasilien (Federação Nacional dos Engenheiros Agrimensores, FENEA). Auch die Anzahl der angegliederten Mitgliedsorganisationen (Affiliate Members) wuchs durch Neuaufnahme von sechs Mitgliedern auf nunmehr 19. Bei den fördernden Mitgliedern kamen sieben neue Firmen und Organisationen hinzu, so dass nunmehr 33 Corporate Members registriert sind, die nicht unerheblich durch ihre Unterstützung die Arbeit der FIG mit finanzieren.

Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung bei den akademischen Mitgliedern verlaufen, die nach Neuaufnahme von 13 weiteren Universitäten nunmehr 83 Mitglieder umfassen.

Als neue Ehrenmitglieder wurden von ihren jeweiligen nationalen Gesellschaften Herr Jürg Kaufmann (Schweiz) und Herr Prof. Dr. Kazimierz Czarnecki (Polen) vorgeschlagen. Die Generalversammlung der FIG folgte beiden Beschlussvorschlägen einstimmig. Leider konnte der plötzlich verstorbene Prof. Czarnecki diese verdiente Ehrung nicht mehr erleben. Die Anstecknadel und die Ehrenurkunde wurden seiner Tochter Dr. Adrianna Pullecka übergeben.



Dr. (Patrick) Liao Jumping (China) bedankt sich für die Aufnahme von CIREA als neues Mitglieder der FIG.



FIG-Präsident Prof. Dr. Holger Magel überreicht der Tochter des posthum zum Ehrenmitglied gewählten Prof. Dr. Kazimierz Czarnecki, Frau Dr. Adrianna Pullecka, die Ehrenurkunde.

Bericht des FIG-Präsidenten

Prof. Dr. Holger Magel gab einen Bericht über das dritte und einen Teil des vierten Jahres unter deutscher Präsidentschaft (von der Working Week in Kairo bis Sommer 2006). Der Gesamtbericht über die FIG-Periode 2003 bis 2006 wird im Rahmen der Working Week 2007 in Hongkong erstattet und anschließend in der zfv abgedruckt. Die original englische Fassung des Berichts von Prof. Magel, der mit großer Anerkennung zur Kenntnis genommen wurde, ist separat in der Gesamtberichterstattung vom FIG-Kongress München abgedruckt, so dass an dieser Stelle nur darauf verwiesen wird.

Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen

Während der Working Week in Kairo 2005 wurde eine Dachorganisation für die Zusammenarbeit mit allen Schwesterorganisationen gegründet (Joint Board of Spatial Information Societies), deren Vorsitz bei FIG-Präsident Prof. Dr. Magel liegt. Die organisatorische Steuerung/Unterstützung geht vom FIG-Büro in Kopenhagen aus. Mitglieder sind

- International Association of Geodesy (IAG)
- International Cartographic Association (ICA)
- International Society of Photogrammetry and Remote Sensing (ISPRS)
- International Hydrographic Bureau (IHB/IHO)
- International Federation of Hydrographic Societies (IGHS) und
- International Federation of Surveyors (FIG)

Es konnte berichtet werden, dass die formelle Zusammenarbeit mit diesen Schwesterorganisationen in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Verstärkung der gemeinsamen Aktivitäten geführt hat (so waren beispielsweise IAG und ISPRS Partner bei der Ausrichtung der FIG-Regionalkonferenz in Accra, Ghana im Frühjahr 2006).

Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen

Seit langem bestehen intensive Verbindungen zu einer Vielzahl von Unterorganisationen der Vereinten Nationen, wie z. B.

- United Nations Human Settlements Programme (UN-HABITAT)
- Food and Agriculture Organization of United Nations (FAO)
- United Nations Environmental Programme (UNEP)
- United Nations Office of Outer Space Affairs (UN OOSA)
- United Nations Department of Economic and Social Affairs (UN DESA)
- World Trade Organization (WTO)
- UNESCO
- World Bank

sowie zu regionalen Unterorganisationen, wie z.B. United Nations Economic Commission for Europe (UNECE, dort insbesondere die Arbeitsgruppe für Landadministration WPLA), United Nations Economic Commission for Africa (UNECA) usw.

Der während der deutschen Periode gegründeten Arbeitsgruppe zur Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen unter der Führung von FIG-Präsident Prof. Dr. Magel gehörten als weitere Mitglieder Prof. Stig Enemark (Dänemark), Gerhard Muggenhuber (Österreich), Matt Higgins (Australien) und Willi Zimmermann (Deutschland) an. Über eine sehr intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit und zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Arbeitsergebnisse wurde berichtet; sie haben unter anderem ihren Niederschlag gefunden in verschiedenen Festansprachen, der Mitorganisation von Veranstaltungen, persönlichen Kontakten und gemeinsamen Veröffentlichungen. Eines der wesentlichen Ziele im Arbeitsplan der deutschen FIG-Periode bestand darin, Mitwirkungsmöglichkeiten der Geodäten zur Erreichung der Millenniumsziele der Vereinten Nationen aufzuzeigen. Beispielhaft mag hier als ein Ergebnis dieser Bemühungen die unter der Führung von Herrn Prof. Dr. Kötter (Bonn) erarbeitete und zum FIG-Kongress in München vorgelegte Schrift zu den möglichen Beiträgen von Geodäten im Katastrophenrisikomanagement dienen.

Mitgliedsbeiträge, Finanzen

Dem Vorschlag des für die Finanzen zuständigen Vizepräsidenten Prof. Dr. Ralf Schroth folgend, beschloss die Generalversammlung eine geringfügige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2008 um rd. 3 %. Prof. Schroth erntete viel Anerkennung für die von ihm dargestellte Haushalts-situation. Danach hatte die FIG Ende 2005 eine finanzielle Reserve von rd. 375.000 Euro, womit sich im Vergleich zu früheren Jahren die finanzielle Situation stetig verbessert hat (Ende 2004 rd. 300.000 Euro). Gleichwohl



Der Präsidiumstisch (v.l.): Prof. Holger Magel, Dr. Andreas Drees, Prof. Stig Enemark, Ken Allred und Thomas Gollwitzer

muss mit Bedauern festgestellt werden, dass die Zahlungsmoral verschiedener Mitglieder sehr zu wünschen übrig lässt. Bereits ab 2004 wurden die Mitgliedsbeiträge für diejenigen Länder, die nach der Liste der Weltbank zu den ärmsten Ländern der Welt gehören, um 50% ermäßigt, was einigen finanziell schwachen Mitgliedern erheblich weitergeholfen hat.

Prof. Schroth berichtete darüber hinaus über die Umstrukturierung der Geschäftsstelle in Kopenhagen während des Jahres 2005. Die FIG beschäftigt nunmehr einen FIG-Direktor (Markku Villikka), einen Officemanager (Per Wilhelm Pedersen) sowie eine weitere Mitarbeiterin (Tine Svendstorp).

Auch über die Entwicklung der FIG-Stiftung konnte Positives berichtet werden. Der Gesamtvermögensbestand der Stiftung beträgt zurzeit rd. 100.000 Euro. Im Jahre 2006 konnten rd. 20.000 Euro an Unterstützungsmitteln für (in der Regel) junge Teilnehmer aus Entwicklungsländern gezahlt werden, die auf einer FIG-Veranstaltung einen Vortrag hielten. Die durchschnittliche Unterstützung betrug rd. 1000 Euro je Einzelfall.

Wahlen

Mit großer Spannung wurde die Wahl des nächsten FIG-Präsidenten verfolgt. Als Nachfolger für Herrn Prof. Dr. Magel stellten sich zur Wahl: Ken Allred (Kanada), Prof. Stig Enemark (Dänemark) und TN Wong (Hongkong). Alle drei Kandidaten haben bereits im bisherigen FIG-Präsidium als Vizepräsidenten mitgearbeitet, wobei die Kandidaten Allred und Enemark entsprechend den neueren Satzungsregularien eine mit dem bisherigen Präsidium und auch mit dem neu zu wählenden Präsidium jeweils eine um zwei Jahre überlappende Position innehaben. Für den Fall der Wahl einer dieser beiden Kandidaten als FIG-Präsident war also automatisch eine Nachwahl für die dann vakante Position einer zweijährigen Mitwirkung im neuen Präsidium erforderlich. Und diese

Notwendigkeit stellte sich alsbald heraus, als Prof. Stig Enemark in geheimer Abstimmung mit deutlicher Mehrheit zum FIG-Präsidenten gewählt wurde (von insgesamt 61 Stimmen erhielt Prof. Enemark 35, Ken Allred 16, TN Wong 10 Stimmen). Zur Nachwahl für die frei gewordene Position eines Vizepräsidenten 2007 bis 2008 stellten sich Prof. Dr. Ralf Schroth (bisheriger Vizepräsident und Schatzmeister) und Prof. Paul van der Molen (Niederlande, bisheriger Chairman der Kommission 7). Mit rd. zwei Drittel der abgegebenen Stimmen gewann Prof. van der Molen diese Wahl.

Für die beiden weiteren vakanten Positionen als Vizepräsidenten in der Periode 2007 bis 2010 hatten sich nur zwei Kandidaten beworben: Frau Dr. Dalal S. Alnaggar (Ägypten) und Herr Matt Higgins (Australien). Matt Higgins hatte bereits die vergangenen zwei Jahre als Vertreter der Kommissionen im Council mitgearbeitet und war darüber hinaus als Chairman für die Kommission 5 zuständig. Frau Dr. Alnaggar war verantwortlich für die Organisation der erfolgreichen FIG Working Week in Kairo im Jahre 2005. Beide Kandidaten wurden von der Generalversammlung für die Position eines Vizepräsidenten gewählt.

Bereits im Vorfeld der Generalversammlung wurde aus der Mitte der Chairmen der Kommissionen Frau Dr. Chryssy A. Potsiou aus Griechenland als Vertreterin im Council gewählt.

Die Generalversammlung hatte auch über die Frage zu entscheiden, wo die Working Week im Jahre 2011 stattfinden wird. Zur Wahl standen Rom (Italien), Marrakesch (Marokko), Abuja (Nigeria) und San Juan (Puerto Rico). Die Wahl fiel mit rd. 50% der abgegebenen Stimmen auf Marrakesch, wo bereits im Jahre 2003 eine erfolgreiche Regionalkonferenz der FIG abgehalten wurde. Damit stellt sich das Veranstaltungsprogramm der FIG in den kommenden fünf Jahren wie folgt dar:

- Working Week 2007 Hongkong
- Regionalkonferenz 2007 San José, Costa Rica
- Working Week 2008 Stockholm, Schweden
- Working Week 2009 Eilat, Israel
- FIG-Kongress 2010 Sydney, Australien
- Working Week 2011 Marrakesch, Marokko

Über die Veranstaltung weiterer Regionalkonferenzen wird später zu entscheiden sein; es darf erwartet werden, dass diese zukünftig nur noch im zweijährigen Turnus stattfinden werden.

ACCO

Der Vorsitzende des Advisory Committee of Commission Officers Dr. Andreas Drees gab einen abschließenden Bericht über die Koordinierung der Kommissionsarbeit und die Zusammenarbeit mit dem Council während der vergangenen vier Jahre. Er stellte heraus, dass den

Kommissionen als dem Herzstück der FIG die besondere Förderung und Aufmerksamkeit des FIG-Präsidiums in den vergangenen vier Jahren gegolten hat.

In Zusammenarbeit mit einem jeweils für zwei Jahre gewählten Vertreter der Kommissionen im Council und mit der nach dem Arbeitsplan des deutschen Präsidiums verwirklichten Zuordnung jeweils mehrerer Kommissionen in die koordinierende Verantwortung der Vizepräsidenten konnte die Facharbeit weiter verstärkt werden. Einerseits ging es dabei darum, die Themen der Kommissionen und die Organisation von Veranstaltungen aufeinander abzustimmen und die Mitarbeit in den einzelnen Kommissionen zu fördern. Andererseits sollte den Arbeitsergebnissen zu größerer Verbreitung geholfen werden. Dies konnte erreicht werden durch eine Verbesserung des Internetauftrittes der FIG, durch E-Newsletter, Kommissions-CDs und vor allem durch die Installierung einer Datenbank aller Präsentationen und Publikationen der FIG im Internet (Surveyors Reference Library). Mit diesem neuen Werkzeug ist es nunmehr jedem Kollegen auf der Welt mit Internetzugang möglich, auf alle Präsentationen und Vorträge der FIG mit einer nach zahlreichen Suchkriterien strukturierbaren Abfrage zuzugreifen. Dieses und viele andere verwirklichte Ziele des Arbeitsplanes der deutschen Periode können mit Genugtuung verbucht werden, während einige andere Aspekte, insbesondere hinsichtlich der Mitwirkungsbereitschaft und Effizienz in einigen Kommissionen, noch weiter verbessert werden müssen. Hierzu hat im Mai 2006 eine zweitägige Evaluierungsveranstaltung des ACCO in Kopenhagen stattgefunden, über die Dr. Andreas Drees, Matt Higgins und Gerhard Muggenhuber einen gemeinsamen Bericht einschließlich Empfehlungen für die zukünftige FIG-Arbeit erstattet haben.

Neue Vorsitzende der technisch wissenschaftlichen Kommissionen

Während die Amtsperiode der Mitglieder des Präsidiums erst mit dem 31. Dezember 2006 zu Ende ging und in einer separaten Handover-Veranstaltung (Dezember 2006, Münster) die Amtsgeschäfte auf die neu gewählten Präsidiumsmitglieder übergangen, markierte der FIG-Kongress in München das Ende der Amtsperiode der Chairmen der technischen Kommissionen.

Die neuen Chairmen

- Kommission 1: Yaacoub Joseph Saadé (Libanon)
- Kommission 2: Prof. Bela Markus (Ungarn)
- Kommission 3: Dr. Chryssy Potsiou (Griechenland)
- Kommission 4: Andrew Leyzack (Kanada)
- Kommission 5: Prof. Dr. Rudolf Staiger (Deutschland)
- Kommission 6: Prof. Alojz Kopáčík (Slowakei)
- Kommission 7: András Osskó (Ungarn)
- Kommission 8: Simon Adcock (Australien)



Die zehn neuen Chairmen der technischen Kommissionen – in ihrer Verantwortung liegt zukünftig die Facharbeit der FIG.

- Kommission 9: Prof. Kauko Viitanen (Finland)
 - Kommission 10: Andrew W. Morley (Großbritannien)
- präsentierten ihre Arbeitspläne für die vor ihnen stehende vierjährige Amtszeit. Deren Inhalte sind weitgehend in den in diesem Heft abgedruckten Berichten über die Aktivitäten der technischen Kommissionen ebenso enthalten, wie der Rückblick auf die Arbeitsergebnisse der in München zu Ende gehenden Periode.

Veröffentlichungen

Zum FIG-Kongress in München wurden folgende Veröffentlichungen vorgelegt:

- Nr. 35 Verstärkung der Teilnahme von unterrepräsentierten Gruppen in der FIG
- Nr. 36 Verwaltung von Meeresräumen: Internationale Aspekte
- Nr. 37 Leitfaden für die Entwicklung einer vertikalen Bezugsfläche für die Hydrographie
- Nr. 38 Beiträge des Vermessungswesens zum Katastrophenrisikomanagement.

Der DVW kann stolz darauf sein, dass zwei der genannten Veröffentlichungen maßgeblich von deutschen Vertretern bearbeitet wurden (Nr. 35 von Gabriele Dasse und Nr. 38 von Prof. Dr. Theo Kötter).

Zusammenfassung

Die vierte und damit letzte Generalversammlung unter deutscher Präsidentschaft war, wie auch die vorhergehenden, eine dynamische und engagierte Mitgliederversammlung. Nicht nur inhaltlich, sondern auch vom persönlichen Profil her hat Prof. Dr. Magel die von ihm geleiteten Mitgliederversammlungen maßgeblich geprägt. Ihm ging es darum, die Mitglieder zu lebhaften Diskussionen anzuregen und sie zur Mitgestaltung des weiter wachsenden Weltverbandes zu gewinnen. Dass ihm dies während seiner Amtszeit auch gelungen ist, konnte jeder Teilnehmer der Generalversammlung in München erneut spüren. Auch dem zukünftigen FIG-Präsidenten Prof. Enemark wird unter Weiterverfolgung des Kon-

zepts einer aktiven Generalversammlung das vermeintliche Handicap, Englisch nicht als Muttersprache zu beherrschen, hilfreich sein.

Der DVW hat sich mit der Ausrichtung des FIG-Kongresses und mit den von ihm nominierten Vertretern im FIG-Präsidium, einem Kommissionschairman (Klaus Rürup, Kommission 1), mehreren Vicechairmen, Arbeitsgruppenleitern, nationalen Delegierten und nicht zuletzt durch das DVW Präsidium selbst in der »Deutschen Periode« sehr stark international orientiert. Möge mit dem Ende der deutschen Präsidentschaft diese internationale Ausrichtung gleichwohl fortgesetzt und über ihre Ergebnisse weiter kommuniziert werden. Mit Prof. Dr. Rudolf Staiger als Chairman der Kommission 5 hat der DVW weiterhin eine starke Vertretung in der FIG-Facharbeit, die besonderes Interesse und Unterstützung verdient.

Mit dem Ende der Amtszeit des deutschen FIG-Präsidiums geht die Bedeutung der internationalen Ausrichtung des deutschen Vermessungswesens nicht zu Ende – im Gegenteil: sie wird weiter zunehmen.

2.5 President's Report

Holger Magel

This President's report covers the third year and partly the last year of the term of the office of the current Council. In this report I will focus on the activities that have taken place between the Working Week in Cairo and July 2006. The overall evaluation of the achievements of the German led Council will therefore be prepared first for the Working Week 2007 in Hong Kong so that we can cover the whole period including the highlight of the four-year term of office – the FIG Congress in Munich. This is due to the fact that normally the last months of the term of office are busy both for the Council and for the commissions when all reports and projects need to be concluded before the Congress and the end of the year.

The highlights of the past year were the Working Week in Cairo, Egypt the biggest ever FIG Working Week attracting more than 900 delegates from more than 80 countries. This was the first time when the FIG Working Week was organised together with another international association – the Global Spatial Data Infrastructure. Special thanks belong to the local organising committee that consisted of the Egyptian Committee for Surveying and Mapping (ECSM), and the Egyptian Survey Authority (ESA). In the conference programme there were more than 400 papers and poster presentations in more than 50 technical sessions and seven pre-conference workshops. Not only the records with attendee numbers and papers but the quality of the technical conference and social events exceeded our expectations. I am sure that the conference also had an impact in the role of surveyors in Egypt. I have asked representatives from Cairo to tell us about the outcome of the conference at this General Assembly.

I am not alone with these thanks as based on the comments from members and delegates as well as facts from statistics and financial report the conference was a success and gives an indication that the concept approved by the Council – having a larger Working Week every second year possibly with a partner organisation – could be a persistent solution. In the years between the Council plans to organise a regional conference, which is another concept that has worked out well. The concept of having a regional conference only every second year is at the same time our answer to those requesting that FIG should reach out to its members and allow attendance also to those that cannot attend our normal meetings. At the same time it will give more space for Commissions and their own activities by not overloading the agenda of FIG functionaries.

The 5th FIG Regional Conference was organised in Accra, Ghana in March 2006. This conference was successful in many aspects. It was the first FIG conference in West Africa and therefore it was our great pleasure to see the enthusiasm of the Ghana Institution of Surveyors and local organisers welcoming the FIG family to this region. We were also happy of the extremely good participation from the region – Nigeria should be mentioned in particular. The arrangements, participation and financial result should also be mentioned as positive results – as well as the relaxed atmosphere and social environment. There are also two other points that I want to mention in this context: first the co-operation with the Land Administration Program and with the World Bank as well as with the United Nations and its agencies. It seems that a bigger local project that can be linked to the FIG event could give a boost to the profession, not only in the country but in the whole region. The second issue that I want to raise is the impact that the FIG meetings can have to the profession in the public mind. This was well done by the local organisers both in Cairo and in Accra. In both cases the media coverage on TV, radio and newspapers raised the awareness of public on the role of surveyors in building society. A similar impact was the support and attendance from the ministers and leaders of the hosting country.

The only disappointment concerning events during the last year was that we had to cancel the regional conference planned for last September in Cuba. We hope to organise a regional conference for our Latin American members in late 2007.

The FIG General Assembly takes place this year later than normally. This has some implications to the administrative issues but I think that the result will be worth of these exceptional arrangements. For the first time the FIG Congress is linked to the German INTERGEO®, which is the biggest surveying and GIS exhibition in the world, and the German national conference. This offers to the FIG family and the German participants a unique opportunity to learn from each other and learn from the latest technologies.

The highlight of the General Assembly in Munich will be the election of the new President and two new Vice Presidents. We are lucky to have many experienced and active people in FIG who are also interested to devote their time to FIG. We have got three candidates for the position of the President and two for the two open posts of Vice President. Even though I personally would have liked to see even more candidates and also new names among the candidates I am convinced that we will get an active and effective new Council. In the case that further a post of a Vice President will be opened after the President election we have surprisingly more candidates for this position. I am happy to know already now that we will – again – have a woman in the Council. The German Council was in fact the first Council to have a female Vice President. I am sure that this will now become a standard.

The General Assembly has also to decide on the venue of the Working Week 2011. I am happy that the Council received four applications to host the main FIG annual event. It shows that the interest on FIG and its events is still increasing.

The same can be said about the membership. At this meeting we will welcome six or seven new member associations (Benin, Democratic Republic of the Congo, Georgia, Mongolia, Islamic Republic of Iran and Tanzania). By this the total number of members will be 99 or 100 and it is possible that we will even go above the magic 100 members' level during the Congress. The number of countries in FIG will reach 110 as we have also got a new affiliate member from Iceland among others.

One of the publications that the General Assembly has for endorsement at this meeting is the report from the joint Working Group on Under-represented Groups in Surveying. The FIG policy report »Enhancing Representation of Under-represented Groups in FIG« offers the policy on how to get women, young surveyors and students better integrated in the profession and FIG. I hope that we will find ways how to attract more students to surveying profession and how to empower the role of all under-represented groups in FIG. The other issue that has been discussed in FIG during the past years has been how to better serve members with other language than English as their mother tongue and how to take into account different cultures. One way to proceed seems to be a close co-operation between FIG and the linguistic or regional groups that have been established during the last years. I only mention the Arab Union of Surveyors and the newly established FGF for the French speaking surveyors. I am convinced that we can find a good solution for our close co-operation and joint activities.

At the General Assembly also an interim report of the Task force on the Future Governance of FIG will be presented. Based on the discussions and feedback from commissions and member associations it seems that the basic governance structure is on place and no bigger changes

are wanted either to the number and structure of commissions or the general structures.

As mentioned several times the ten technical commissions of FIG are the heart and soul and the spirit of FIG. Without the professional work of the Commissions, their chairs, officers and delegates we would not be able to provide the services that we do. In this year's Annual Review we have reserved more space for the Commissions to introduce their activities. As you read in the Review or in the four-year reports from the Commission chairs, you can only admire the work that has been done during the past four years by the Commissions – all voluntary work. This shows better than anything else the impact of NGOs and civil society in building sustainable future. I want already now record my sincere thanks to the out-going Commission chairs and delegates for their work.

The co-operation with the United Nations has continued as close and fruitful as ever. The main activities – in addition to the strong input of FAO, UN-Habitat, UN ECA and the World Bank to our events – have this year been with the UN-Habitat. FIG has become one of the main civil society partners of UN-Habitat especially on tenure issues. FIG has committed to support the Global Land Tool Network and its activities. We have already organised one expert group meeting on GLTN and are prepared to help with further events. FIG was also actively involved at the 3rd World Urban Forum in Vancouver. We attended two GLTN sessions and organised one networking event under the Habitat Professionals Forum. I have been also happy to chair the Steering Committee of the Habitat Professionals Forum having meetings in Istanbul in July 2005 and in Vancouver in June 2006.

The work of the Joint Board of Spatial Information Societies has started well. After the meeting in Cairo the Joint Board met in Vienna in July 2006 under my chair. The main activities in the co-operation are at the moment organised in two ad hoc Committees: one about capacity building in Africa that has got a good start and the second on risk and disaster management. FIG has an active role on both subjects.

The Council has been active in communicating directly with member associations by visiting their annual meetings and other events. I was delighted to attend the 60th anniversary celebrations of the Polish Head Office of Geodesy and Cartography in Warsaw in June. During my visit to the UIA Congress in Istanbul I also had the possibility to visit the Chamber of Surveying Engineers of Turkey in Ankara in July 2005. I further attended the 5th European Congress on Village Renewal in St. Pölten, Austria in September and the 43rd National Congress of the Consiglio Nazionale Geometri in Palermo in October 2005. I was also happy to attend the Expert Group Meeting on Incorporating Sustainable Development Objectives into ICT Enabled Land Administration Systems in Melbourne in November together with other FIG representatives. In May 2006 I had the possibility to visit the

Ukrainian member association at the GEOFORUM 2006 in Jaworiv and Lviv. I attended also in May and gave a keynote presentation at the 9th Austrian Geodetic Days in Krems in Lower Austria. The following week I visited Georgian surveyors in Tbilisi in conjunction to the UN ECE WPLA meeting. As a result of this visit the Georgian surveyors will now join FIG as a member association. This is a good example on how the corporate members can promote the surveyors role in their country, in this case thanks belong to LKN Earth Research & Consulting in Georgia. At the end of May I made also a long-planned visit to Israel to meet with the member association and to discuss the arrangements of the Working Week 2009. In June I attended the International Geodetic Students Meeting in Krakow. IGSO is interested to strengthen the co-operation with FIG and even to become a member. The Council has taken a positive position on this idea, but we need to find the right structure to implement this proposal.

As the President I am not able to accept all invitations that I receive, therefore I am happy to have a professional team in my Council that can represent FIG on all occasions. FIG attended again the ESRI Survey and GIS Summit in San Diego in July 2005. Vice-President Stig Enemark attended the 70th Anniversary of the Agustín Codazzi Geographic Institute in Bogotá, Colombia in August. FIG Council members attended the INTER-GEO® 2005 in Düsseldorf, Germany. Vice President Ralf Schroth participated in the 4th National Congress of the Ordre National des Ingénieurs Géomètres-Topographes in Rabat, Morocco in November where the Federation des Géomètres Francophones (FGF) was founded. Vice President Ken Allred made a presentation at Rendezvous 2005 in Spokane Washington, USA in October. Vice President Drees attended Commission 9 symposium in Xian, China in November 2005.

Together with Vice President TN Wong I attended the 8th South East Asia Survey Congress in Brunei Darussalam 21–25 November 2005. This is an excellent example how regional activities can be combined to the global work plan of FIG. In addition to my keynote address and remarks at the closing ceremony an already traditional FIG session was held.

I do believe that personal visits are beneficial both for FIG and for its members. FIG now has a face while the personal contacts also bring a human touch to our work. I would like to thank all hosts again for their wonderful hospitality and excellent arrangements.

As last year I would like to repeat how important the public role of surveyors is and how crucial it is to make surveyors better known to the big audience and also to policy makers. In this respect I am pleased with the progress made at the FIG events on the media relations as well as the increased visibility of FIG in the professional journals. I also once again congratulate our Commissions and active people on the contents of our web-

site. It is a real showcase for our profession. We will not forget printed material either and we will go on with the Annual Review as well as statements and declarations on essential issues. By the end of this year we will get several new publications in the FIG publication series as result of the commission activities.

The economic situation in FIG is very stable. Without going into details I would just like to thank our Danish host association DdL for their continuous support to the FIG office last year and also in the future. The financial result from last year was very good because of the good result of the Working Week in Cairo and the role of the FIG office in organising the event. This year the office has been in charge for the Regional Conference in Accra which will also help our financial situation. The positive development would not have been possible without the professional staff in the FIG office.

During the past years the tasks of the FIG office and the Director have increased remarkably. In order to solve the problem of the workload and the related managerial problems the FIG office has been reshaped to better cope with the tasks. This includes a division of responsibilities into two areas of policies/strategies and administration. We welcome Mr. Per Wilhelm Pedersen, our new Office Manager, to FIG. He is now in charge with Ms. Tine Svendstorp for the daily administration of the office. After Per's appointment as the first FIG Office Manager, the FIG Director will now focus on strategy issues and projects. I would like to express my thanks to the FIG office for their good work.

Concerning other financial issues I only make a reference to the report provided by Vice President Ralf Schroth. My only concern linked to the finances is how to keep the member associations – especially from developing nations – also when they have financial problems. Therefore I would like to ask you once again to consider whether your association would be able to help financially those associations that are about to fall apart from the Federation.

Finally I would like to thank all Commission chairs and officers and especially my friends and colleagues in the Council, without their enthusiasm and work we could have not done what we managed to achieve.

As a summary I would like to state that the past year was very successful for FIG and for me as your President too. I enjoy the cooperation and contacts with you very much although it is a hard burden for me as a still active University Professor and chair or President of some other professional bodies and even NGOs. To get this FIG success all done we owe a big thank to all FIG functionaries, to all our members and to you personally.

I warmly welcome you all to my home city, Munich, to the FIG Congress 8–13 October 2006. I can assure you that this congress will remain in your memories.

3 Die Arbeit der technisch-wissenschaftlichen Kommissionen

3.1 FIG-Kommission 1 – Berufliche Standards und Praxis

Gabriele Dasse

Chairman: Klaus Rürup, Deutschland
 Vicechairman: Yaacoub Joseph Saade, Libanon
 Sekretär: Dietmar Sperling, Deutschland
 DVW-Delegierte: Gabriele Dasse, Hamburg

Für die Kommission 1 begann der FIG-Kongress 2006 in München mit dem Kommissions-Treffen am Montagmorgen. Der Leiter der Kommission nutzte die Gelegenheit, ein Resümee seiner Tätigkeit zu ziehen und den Leiterinnen und Leitern der Arbeitsgruppen für die geleistete Arbeit und Zusammenarbeit zu danken.

Wir erhielten zum Dank einen, wie ich inzwischen feststellen konnte, hoch interessanten englischsprachigen Reiseführer von Roy Kift »Tour the Ruhr«.

Folgende Arbeitsgruppen gab es in der Periode von 2002 bis 2006:

- Arbeitsgruppe 1.1 – FIG Standards Netzwerk
Leitung: Iain Greenway aus Großbritannien.
- Arbeitsgruppe 1.2 – Berufliche Praxis und Organisationsstrukturen
Leitung: Michael Keller, Schweiz
- Arbeitsgruppe 1.3 – Informationstechnologie-Management und ihre Beziehung zu beruflicher Praxis und Kommunikation
Leitung: Yaacoub Saade, Libanon
- Arbeitsgruppe 1.4 – Internationales Projektmanagement (in Zusammenarbeit mit der Kommission 10 – Bauwirtschaft und Management)
Leitung: Leonie Newnham, Australien
- Arbeitsgruppe 1.5 – Unterrepräsentierte Gruppen im Vermessungswesen (gemeinsame Arbeitsgruppe mit anderen technischen FIG-Kommissionen)
Leitung: Gabriele Dasse, Deutschland

Der neue Leiter der Kommission Yaacoub Saade skizzierte seinen Arbeitsplan für die Periode 2006 bis 2010, der intensiv von den Anwesenden diskutiert wurde. Inzwischen liegt ein Arbeitsplan vor, der auf der Internetseite der FIG www.fig.net verfügbar ist. Unter anderem soll eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden, die die Möglichkeiten für Studierende und Berufsanfänger weiter verbessert, damit dieser Personenkreis stärker an den Aktivitäten der FIG teilhaben kann.

Im Vortragsprogramm gab es insgesamt acht Veranstaltungen, die von der Kommission 1 organisiert wurden oder die unter Beteiligung der Kommission stattfanden.



Klaus Rürup (links) mit dem neuen Kommissionsleiter Yaacoub Saade

Das Programm mit den englischsprachigen Vorträgen ist auf der Seite www.fig.net/pub/fig2006/techprog.htm verfügbar.

Es fand ein zweiteiliges Seminar (WS 2 und WS 3) zum Thema internationale Standards statt und folgende Vortragsveranstaltungen (mit Nennung deutscher bzw. DVW-Beteiligung):

- TS 40 – Berufsausübung und Organisationsstrukturen unter der Leitung von Klaus Rürup, Berichterstattung Dietmar Sperling.
- TS 42 – Geodäsie in drei Dimensionen unter der Leitung von Klaus Rürup mit einem Vortrag von Dietmar Sperling über Geodäsie in der heutigen Praxis.



Technical Session 42: Klaus Rürup (Leitung, rechts im Bild) und Michael Keller (Berichterstattung, Leiter der Arbeitsgruppe 1.2)

- TS 57 – Projektmanagement unter der Leitung von Dietmar Sperling mit einem Vortrag von Prof. Ralf Schroth zum Thema Projektmanagement und Organisation von internationalen Ingenieursprojekten.
- TS 67 – Technische Kooperationen anhand deutscher Erfahrungen unter der Leitung von BDVI-Präsident Volkmar Teetzmann, Berichterstattung Dr. Andreas Drees, Vizepräsident der FIG mit Vorträgen von:
 - Dr. Otmar Schuster über geodätische Berufe und ihre Herausforderung in Staat und Wirtschaft
 - Dr. Gernod Schindler, Jasper Lauert und Ronald Schmieder zum Thema Projekterfahrungen im Land-



Technical Session 87 unter Leitung von Ken Allred (re.)
mit der Berichterstatterin Gabriele Dasse

management in Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft

- Prof. Gottfried Konecny über Aspekte der Geoinformation für Entwicklungsländer
- TS 77 – Internationalismus und FIG unter der Leitung von Volkmar Teetzmann
- TS 87 – Unterrepräsentierte Gruppen und Ethik
Berichterstattung Gabriele Dasse mit Vorträgen von:
 - Jennifer Maldar mit dem Titel: Lasst uns über uns reden!,
 - Gerda Schennach, Österreich, Gender Aspekte bei der Registrierung von Grundeigentum und beruflicher Qualifikation,
 - Gabriele Dasse über die Richtlinien zur Erhöhung der Beteiligung unterrepräsentierter Gruppen in der FIG.

Auf diese Veranstaltung gehe ich näher ein.

Geleitet wurde die Veranstaltung von Ken Allred aus Kanada, Vizepräsident der FIG und Leiter der Kommission 1 von 1994 bis 1998. Nach einem Vortrag von Haim Srebro, Israel, über berufliche Praxis basierend auf Bildung, Ethik und Standards gab es sehr interessante Präsentationen mit Bezug zu Gender Aspekten. Neben den beiden bereits genannten Vorträgen von Jennifer Maldar und Gerda Schennach überzeugte Angela Etuonovbe aus Nigeria mit einem lebhaften Vortrag zum Thema »Verbesserung der Teilhabe unterrepräsentierter Gruppen – Untersuchung des Images nigerianischer Vermessungsingenieurinnen«. Diese drei Beiträge machten insbesondere deutlich, wie wichtig Netzwerke für Frauen sind.

Für mich war es eine Freude, die FIG-Publikation Nr. 35 »Enhancing the Representation of Under-represented Groups in FIG« vorstellen zu können.

Am Sonntag, den 8. Oktober 2006 hatte die Generalversammlung der FIG der Richtlinie und ihren Empfehlungen als Leitlinien bei der Vorbereitung von Strategien und Veranstaltungen zugestimmt. Die Publikation ist verfügbar unter www.fig.net/pub/figpub/pub35/figpub35.htm

Alle Institutionen der FIG sind nun aufgefordert, sich mit diesem Thema zu befassen. Ich gehe davon aus, dass das Council der FIG die Einführung überwachen wird und auch der DVW sich davon leiten lässt. Mein Dank gilt allen, die zu dieser Publikation beigetragen oder die Aktivi-

täten unterstützt haben. Dazu gehört auch das Präsidium des DVW. Es hat mir neun Jahre Engagement für diese Arbeit ermöglicht. Diese Veröffentlichung ist für mich der Höhepunkt am Ende meiner Aktivitäten für die FIG und den Arbeitskreis 1 »Beruf« des DVW.

3.2 FIG-Kommission 2 – Berufsausbildung

Ivailo Vilser

Chairman: Pedro J. Caverio, Spanien
Vicechairman: Bela Markus, Ungarn
Sekretär: Juan Prieto, Spanien
DVW-Delegierter: Alfred Kleusberg, Stuttgart

Dieser Bericht stützt sich überwiegend auf den »Report to the 29th General Assembly« auf dem FIG-Kongress in München und den Workplan der FIG-Kommission 2 für die Periode 2002 bis 2006.

Ziele der Kommissionsarbeit

- Die Entwicklung und Förderung von Lern- und Unterrichtsmethoden und Lehrinhalten mit einer speziellen Betonung der universitären Ausbildung und von Spitzentechnologien.
- Die Aktivierung der Wechselbeziehungen zwischen universitärer Ausbildung, Forschung und Praxis, d.h. die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrpläne, um die Geodäten zu befähigen, die Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung in die Praxis umsetzen zu können.
- Die Förderung der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung (CPD – continuing professional development), um das akademische und berufliche Profil der Geodäten auf den neuesten Stand zu bringen.
- Heranführen der Geodäsieausbildung durch neue Technologien (Virtuelle Akademie) an Länder und Personen, die nur einen schlechten Zugang zu den traditionellen Lernmethoden haben.
- Die Etablierung von Verbindungsgruppen insbesondere in der dritten Welt, um die Zusammenarbeit auf dem Bildungssektor zu unterstützen.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Schwesterorganisationen im Bildungsbereich weiter voranzutreiben.

Die Fachliche Arbeit der Kommission 2 erfolgt überwiegend im Rahmen von Arbeitsgruppen. Folgende Arbeitsgruppen gab es in der Periode von 2002 bis 2006:

Arbeitsgruppe 2.1 – Virtuelle Akademie

Leitung: Henrik Haggrén, Finnland

Ziele und Fragestellungen:

- Die Veränderung von diskreten computergestützten Lernwerkzeugen (CAL – computer assisted learning)

in Richtung von integrierten virtuellen Lernumgebungen.

- Technische, politische, rechtliche, organisatorische und kulturelle Probleme.
- Copyright- und Akkreditierungsprobleme.
- Die Rolle des Lehrenden und der zwischenmenschlichen Kommunikation im Allgemeinen.

Während der Working Week in Kairo fand ein Workshop zum Thema »Virtuelle Akademie und die Vermessungs-/Geoinformatik-Community« statt, in dem die Aktivitäten der Kommission 2 zusammengetragen wurden.

Arbeitsgruppe 2.2 – Die Vermessungsausbildungen in Lateinamerika

Leitung: Graciela Loyácono, Argentinien

Ziele und Fragestellungen:

- Einen gutes Wissen über die Ausbildungssituation in diesem Kontinent zu bekommen.
- Die Schaffung eines thematischen Bildungsnetzwerkes, das die Ausbildung vor Ort unterstützen soll.
- Erleichtern der Mobilität und des Ideenaustausches zwischen Fachleuten, Lehrenden und Studenten. Die Harmonisierung der Studienpläne.

Arbeitsgruppe 2.3 – Gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen (Mutual Recognition)

Leitung: Frances Plimmer, Großbritannien

Ziele und Fragestellungen:

- Verbesserung des Wissens und der verfügbaren Informationen über die Aspekte der gegenseitigen Anerkennung beruflicher Qualifikationen mit dem Ziel der Entwicklung von Richtlinien für ein weiteres Vorgehen der FIG.

Arbeitsgruppe 2.4 – Wissen im Management raumbezogener Informationen (Spatial Information Management) (zus. mit Kommission 3)

Leitung: Bela Markus, Ungarn

Ziele und Fragestellungen:

- Wissens- und Know-how-Transfer über das Management raumbezogener Informationen (SIM = Spatial Information Management).
- Analyse der gegenwärtigen Situation und der Trends im Informations- und Wissensmanagement.

Arbeitsgruppe 2.5 – Internationale Zusammenarbeit für Personal- und Organisationsentwicklung (Capacity building) im Landmanagement (zus. mit Kommission 7)

Leitung: Ulf Jensen, Schweden

Ziele und Fragestellungen:

- Erforschung und Entwicklung der Integration von Fach- und Landmanagement-Projekten, speziell in Entwicklungs- und Transformationsländern.

Im Vortragsprogramm auf dem Internationalen FIG-Kongress in München vom 8. bis 13. Oktober 2006 gab es insgesamt zehn Veranstaltungen, die von der Kommission 2 organisiert wurden oder die unter deren Beteiligung stattfanden. Das Programm mit den englischsprachigen Vorträgen ist auf der Seite www.fig.net/pub/fig2006/techprog.htm verfügbar.

- TS 5 – Education and Training
Leitung: Pedro Caverio, Spanien
- TS 15 – Education
Leitung: Bela Markus, Ungarn
- TS 25 – Education and Management
Leitung: Rob Mahoney, Großbritannien
- TS 34 – Curricula I
Leitung: Reinfried Mansberger, Österreich
- TS 44 – Curricula II
Leitung: William Patrick Prendergast, Irland
- TS 54 – Curricula III
Leitung: Pedro Caverio, Spanien
- TS 74 – Capacity Building
Leitung: Frances Plimmer, Großbritannien
- TS 77 – Internationalismus und FIG (zus. mit Kommission 1)
Leitung: Volkmar Teetzmann, Deutschland
- TS 84 – e-learning
Leitung: Stig Enemark, Dänemark
- TS 87 – Unterrepräsentierte Gruppen und Ethik (zus. mit Kommission 1)
Leitung: Ken Allred, Kanada

Besonders erwähnenswert sind die Vorträge von deutscher Seite: Peter Andree, Volker Böder, Delf Egge und Peter Bruns über »Neue Entwicklungen des Hydrographie-Studiums in an der Hafenuniversität Hamburg«, Silke T. Franke und Holger Magel über »Changing Peoples Attitudes – Capacity Building for Sustainable Land Management«, Jan Dirk Wegner und Jens-André Paffenholz über »ARGEOS – Der studentische Beitrag bei der Mitgestaltung der Veränderungen« und Stefan Willgalis über »Ökonomische Lösungen zur Änderung der Ausbildungsanforderungen in der Geodäsie und der Vermessung«.

Erfolge

Die größten Erfolge wurden in Lateinamerika erzielt. Das Bildungsnetzwerk hat sich etabliert. Viele Universitäten sind akademische Mitglieder geworden und einige Vermessungseinrichtungen wurden in Ländern geschaffen, die bis jetzt überhaupt keine ähnliche Institution besaßen.

Insgesamt kann die FIG-Kommission 2 auf eine erfolgreiche Amtsperiode 2002 bis 2006 zurückschauen.

3.3 FIG-Kommission 3 – Spatial Information Management

Hartmut Müller

Chairman: Gerhard Muggenbuber, Österreich
 Sekretär: Reinfried Mansberger, Österreich
 DVW-Delegierter: Hartmut Müller, Mainz

Beiträge der FIG-Kommission 3 zum Kongress-Fachprogramm

Wesentlicher Teil der Kommissionsarbeit ist stets die Gestaltung des Fachprogramms der FIG-Kongresse, Working Weeks, Regional Conferences etc.

Die Kommission 3 hat mit folgenden Technical Sessions zum FIG-Kongress in München beigetragen:

- TS 4 – Quality Management and Optimizing
- TS 23 – NSDI
- TS 32 – SDI – Developments
- TS 37 – e-Governance – Case Studies
- TS 47 – GIS Applications – Special Issues
- TS 62 – SIM – Policy and Strategy
- TS 82 – e-Governance – Developments

In jeweils etwa sechs Vorträgen pro Session wurden die aktuellen Entwicklungen im Zuständigkeitsbereich der Kommission 3 im weltweiten Zusammenhang präsentiert. Besonders erwähnt sein soll in diesem Zusammenhang die hochkarätig besetzte *TS 41 – Introduction Session: Technology – Global Players – Service Providers* unter Vorsitz von Holger Magel, Präsident FIG, mit Milan Konecny, Präsident ICA, als Berichterstatter und mit Vorträgen von Jack Dangermond, Präsident ESRI, Jarmo Ratia, Präsident GSDI, Željko Bačić, Präsident EuroGeographics und Milan Konecny, Präsident International Cartographic Association.

Am Mittwochnachmittag wurden zwölf bei Kommission 3 eingereichte Poster präsentiert.

Neben den eigenen Aktivitäten waren auch gemeinsame Veranstaltungen mit fachlich benachbarten Kommissionen Teil des Programms, und zwar gemeinsam mit Kommission 7 die Technical Sessions

- TS 14 – 3D and 4D Cadastres,
- TS 20 – Land Administration Systems,



Kommissions-Chairs und WG-Chairs der Kommission 3

- TS 31 – Portals and Land Administration,
- TS 51 – Land Administration and e-Government,
- TS 90 – GIS and Land Administration, gemeinsam mit Kommission 8 die Technical Sessions
- TS 6 – Environmental Practice: Issues in Spatial Planning,
- TS 16 – Disaster Preparedness and Management,
- TS 65 – Environment, Culture and Spatial Information,
- TS 72 – GIS Applications – Planning Issues und gemeinsam mit Kommission 9 die Technical Session
- TS 7 – GIS and Valuation.

Erwähnt werden soll hier auch der unter Leitung von Dr. Martin Scheu (Deutschland) stattgefundene WS 1 (Workshop 1) Quality Management for Geodata der Commissions 3, 5 und 7, die gemeinsam von FIG und INTERGEO® durchgeführte Plenary Session 3 – Geoinformation on Demand – sowie die von Kommission 3, 7 und GSDI veranstaltete TS 52 – GSDI – FIG Spatial Information Contributing to e-Governance.

Arbeitsprogramm 2007 bis 2010 der FIG Commission 3

FIG-Veranstaltungen bieten Gelegenheit zur Zusammenkunft von Mitgliedern aus vielen unterschiedlichen Ländern und werden deshalb regelmäßig für Annual Meetings genutzt, um über den aktuellen Stand der Arbeit zu berichten und das weitere Vorgehen zu planen.

Zwei jeweils zweistündige Sitzungen der Kommission 3 fanden am Montag (9.10.2006) und Dienstag (10.10.2006) statt. Etwa 35 nationale Delegierte aus den verschiedenen Mitgliedsstaaten der FIG stellten den aktuellen Stand und



Annual Meeting Working Week Kairo 2005



Annual Meeting Kongress München 2006

die weiteren Trends der Entwicklung von SDI in ihrem Land dar. Gerhard Muggenhuber, Österreich, fasste als derzeitiger Commission 3-Vorsitzender die Aktivitäten der Commission 3 während der in München zu Ende gehenden Arbeitsperiode 2003 bis 2006 zusammen. Die Vorsitzenden der Working Groups der einzelnen Arbeitsgruppen, Kari Strande, Norwegen, und Yerach Doytsher, Israel, stellten die speziellen Aktivitäten und die erzielten Ergebnisse ihrer jeweiligen Arbeitsgruppe vor.

Breiten Raum nahm die Diskussion der für die kommende Arbeitsperiode 2007 bis 2010 geplanten Aktivitäten der Commission 3 unter der Leitung von Chryssy Potsiou (Griechenland, neue Commission 3-Vorsitzende) ein.

Die Kommission mit ihren Arbeitsgruppen wird sich auf die Beiträge von Rauminformation zur nachhaltigen Entwicklung konzentrieren. Insbesondere soll dazu

- das bestehende Netzwerk der nationalen Delegierten weiter aktiviert werden, um den Bedarf auf den speziell interessierenden Gebieten zu erfassen,
- Annual Meetings und Workshops abgehalten werden, die sich auf die interessierenden Themen konzentrieren,
- die Qualität der Commission 3 Workshops verbessert werden, indem ein zweistufiges Review-System für die eingereichten Papers eingeführt wird: wie in der akademischen Welt gängige Praxis, soll es in Zukunft möglich sein, Beiträge einem vollen Peer Review zu unterziehen. Daneben wird weiterhin wie bisher die Möglichkeit offen bleiben, eher berufspraktisch orientierte Beiträge auf der Basis eines Abstract Reviews anzunehmen.

Folgende Themenbereiche sollen in der 2007 beginnenden Arbeitsperiode der Commission 3 behandelt werden:

- E-Government für Bürger, Demokratie und Transparenz,
- Webdienste und Metadaten,
- SIM-Infrastruktur,
- State of the Art in SDI – Spatial Data Infrastructure und GSDI – Global Spatial Data Infrastructure,
- Technische Gesichtspunkte, Integration von Information, 3D/4D-Anwendungen von SDI, Visualisierung räumlicher Information, raumübergreifendes Informationsmanagement,

- Standardisierung raumbezogener Information (Technik, Gesetzgebung, Semantik und Ontologien),
- Geodatenpolitik, insbesondere Preispolitik in nationalen Geodateninfrastrukturen,
- SIM-Anwendungen in Umweltschutz, Katastrophenmanagement und Risikoabschätzung, Sozial- und Wirtschaftswachstum, Dokumentation und Entwicklung des Kulturerbes, Management ungeplanter räumlicher Entwicklung, Management von Küsten- und Meeresdaten, Immobilienmarkt, Wertermittlung und -besteuerung, Immobilienfinanzierung und -entwicklung,
- Ausbildung in SDI und SIM, E-Learning,
- Wissenstransfer, insbesondere über »Low Cost«-Methoden und Werkzeuge für die Erfassung und Verwaltung raumbezogener Daten.

Die in München beschlossene Planung sieht zurzeit folgende Aktivitäten unter Beteiligung der Commission 3 vor. Die Kommissionsarbeit soll in den drei Arbeitsgruppen WG 3.1 E-Government and E-Citizen, WG 3.2 SIM infrastructure sowie einer weiteren Working Group, die sich mit den 3D- und 4D-Aspekten raumbezogener Information beschäftigen wird, organisiert werden. Zum FIG-Kongress 2010 in Sydney sollen die Ergebnisse der Kommissionsarbeit zusammengefasst in Form einer eigenen Publikation dokumentiert vorliegen, und zwar vor allem im Blick auf das Thema »Megacities«.

Eigene FIG Commission 3 Workshops

Während der nächsten Arbeitsperiode sollen drei spezifische Commission 3 Workshops abgehalten werden, und zwar in den Jahren 2007, 2008 und 2009.

Vom 30. Oktober bis 4. November 2006 hat in Nikosia, Zypern, der von Commission 3 unterstützte »37th CIPA Workshop on the e-evolution of Information Technology in Cultural Heritage« stattgefunden.

Vom 28. bis 31. März 2007 wird in Athen, Griechenland, ein eigener Commission 3 Workshop zum Thema »Spatial Information Management toward Legalizing Informal Urban Development« abgehalten. In diesem Rahmen

wird auch ein Commission 3 Annual Meeting stattfinden. Die in München beschlossene allgemeine Planung für die Arbeitsperiode 2007 bis 2010 soll dabei weiter verfeinert und konkretisiert werden.

Im Januar 2008 wird der nächste eigene Commission 3 Workshop in Valencia im Zusammenhang mit einem von spanischen FIG-Mitgliedern veranstalteten Kongress stattfinden, bei dem die Ergebnisse des Athen-Workshops weitergeführt werden.

Ort und Thema des für 2009 geplanten Workshops werden zu gegebener Zeit festzulegen sein.

Working Weeks

Vom 12. bis 17. Mai 2007 wird die nächste FIG Working Week in Hongkong stattfinden. Commission 3 wird sich, wie bei jeder der jährlich stattfindenden Working Weeks, in bewährter Weise durch die Veranstaltung von Technical Sessions etc. beteiligen. Für die Working Week vom 14. bis 19. Juni 2008 in Stockholm ist ein eigener Commission 3 Workshop zum Thema »Informal Settlements« geplant.

3.4 FIG-Kommission 4 – Hydrographie

Wilfried Ellmer

Chairman: Adam Greenland, Neuseeland
Sekretär: Andrew Leyzack, Kanada
DVW-Delegierter: Wilfried Ellmer, Rostock

Die Aufgaben der Kommission 4 umfassen das gesamte Gebiet der Hydrographie, insbesondere Seevermessung, Aus- und Fortbildung, Meeresumweltschutz und Küstenzonenmanagement, Datenverarbeitung und -verwaltung, Seekarten und bathymetrische Karten, analog wie digital, einschließlich der ENC's, der elektronischen Seekarten. Innerhalb des DVW werden diese Aufgaben von der Arbeitsgruppe Hydrographie des AK III (Messmethoden und -Systeme) wahrgenommen.

In der Arbeitsperiode 2002 bis 2006 hat sich die Kommission 4 die folgenden Schwerpunkte gesetzt:

- Strategische Partnerschaft
- Vertikaler Bezug von hydrographischen Messergebnissen
- Internationale Angelegenheiten der Ordnung mariner Räume (Administering marine spaces: international issues)
- Aus- und Fortbildung

Die Arbeiten im Rahmen der Strategischen Partnerschaft mündeten vor allem in zwei Vereinbarungen (Memorandum of Understanding):

- 2004 in Athen: Vereinbarung mit der IHO (International Hydrographic Organisation). Bereits seit langem gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen der International Advisory Boards Arbeitsgruppe der FIG, der IHO und der ICA (International Cartographic Association), diese Zusammenarbeit sollte durch die neue Vereinbarung vertieft werden.
- 2005 in Kairo: Vereinbarung mit der IFHS (International Federation of Hydrographic Societies), zu der seit Ende 2006 auch die Deutsche Hydrographische Gesellschaft (DHG) gehört.

Die Arbeiten zum Thema »Vertikaler Bezug von hydrographischen Messergebnissen« wurden gemeinsam mit der Kommission 5 (Positionierung und Messverfahren) erledigt. Das Ergebnis ist die FIG Publication No. 37 »FIG Guide on the Development of a Vertical Reference Surface for Hydrography«. Diese Schrift kann von der Website der Kommission (s. u.) heruntergeladen oder beim



Der Chairman der Kommission 4, Adam Greenland, bei der Präsentation seines Arbeitsberichtes

FIG Bureau bezogen werden. Der Zweck dieser Publikation ist ein Leitfaden für die Praxis, wenn in einem Seegebiet eine Fläche abzuleiten ist, aus der die Differenz ermittelt werden kann zwischen dem jeweiligen durch ein GNSS genutztes Ellipsoid und der Bezugsfläche, an der die Seevermessungsergebnisse hängen, dem so genannten Seekartennull (chart datum). Es ist dabei nicht an eine vollständige Abhandlung zu diesem Thema gedacht.

Vorrangige Ziele, eine solche Bezugsfläche zu realisieren, sind:

- dass die Fläche zusammenhängend ist und nicht aus vielen einzelnen Stücken besteht, um die Effizienz der Seevermessung zu erhöhen,
- dass sie zeitlich und räumlich stabil ist,
- Grundlagen zu schaffen für einen nahtlosen Übergang zwischen Topographiedaten an Land und auf See.

Internationale Angelegenheiten der Ordnung mariner Räume (Administering marine spaces: international issues) ist ein gemeinsames Thema der Kommissionen 4 und 7 (Kataster und Landmanagement). Beide Kommissionen haben gemeinsame Arbeitsgebiete, die sich auf die Politik und Verwaltung erstrecken im Zusammenhang mit Besitz- und Eigentumsrechten im küstennahen Bereich, sowohl auf Land als auch auf See. Das Ergebnis ist die FIG Publication No. 36 »Administering Marine Spaces: International Issues«. Diese Schrift kann ebenfalls von der Website der Kommission (s. u.) heruntergeladen oder beim FIG Bureau bezogen werden. Der Zweck dieser Publikation ist es, die Diskussionen der ablaufenden Arbeitsperiode zusammenzufassen, die auf den verschiedenen Tagungen und Workshops geführt wurden. Mit dieser Zusammenfassung soll weitere Diskussion und Forschung angeregt und die grundlegende internationale Bedeutung dieses Themas unterstrichen werden.

Aus- und Fortbildung ist ein nach wie vor weit verbreitetes Problem. Es gibt immer noch weite Bereiche der Welt, in denen es nicht möglich ist, genügend gut ausgebildetes Personal für hydrographische Vermessungen heranzuziehen. Es gibt gute Chancen für Hydrographen auf dem weltweiten Arbeitsmarkt. Das Thema soll in der kommenden Arbeitsperiode 2006 bis 2010 zu einem Schwerpunkt der Kommissionsarbeit werden. Zwei Gebiete sind dabei besonders zu beackern:

- Aufgaben des International Advisory Board of Standards of Competence for Hydrographic Surveyors and Nautical Cartographers (IAB) der FIG, IHO und ICA. Es werden neue Aufgaben für das Advisory Board zu diskutieren sein, denn es wurden mehrfach Anfragen gestellt, Organisationen zu akkreditieren, die ihrerseits bestimmte Qualifizierungen zertifizieren können.
- Aufbau hydrographischer Arbeitskapazitäten (capacity building), es geht um die Frage: Wie kann man einem Küstenstaat klarmachen, dass es sich wirtschaftlich lohnt, einen hydrographischen Dienst aufzubauen? Was sind die mindestens notwendigen Kosten? Welchen Wert haben die Vorteile, die sich aus den Produkten eines Hydrographischen Dienstes ergeben, für den jeweiligen Küstenstaat? Diesen Fragen soll nachgegangen werden, um den Aufbau neuer hydrographischer Dienste zu stimulieren.

Diesen und einigen weiteren Fragen wurde auf dem Kongress in München in Arbeitssitzungen und Vortragsveranstaltungen nachgegangen. Um die Themen der kommenden Arbeitsperiode zu konkretisieren, wurden zwei Workshops und eine Sitzung zum Arbeitsplan abgehalten. Am Mittwoch bot das Wasser- und Schifffahrtsamt Regensburg den Kommissionsmitgliedern einen hervorragenden Einblick in die Arbeit des Amtes und insbeson-



Diskussionen auf dem Peilschiff

dere der Fahrwasserpeilung auf der Donau mit den Peilschiffen MS Laber und MS Tangens.

Informationen zu den Vorträgen des FIG-Kongresses und der Arbeit der Kommission sind unter folgenden Quellen zu finden:

- Auf der Website: www.fig.net/commission4/
- Auf der Kommission 4 CD; es ist jetzt die dritte Ausgabe erschienen, zu beziehen im FIG-Büro.
- In den beiden o. a. Publikationen No. 36 und 37, zu beziehen auf der Website oder im FIG-Büro.
- Auf der CD der Kongress-Proceedings bzw. unter www.fig.net/pub/fig2006/techprog.htm; dort insbesondere in den TS 1, TS 9, TS 11, TS 19, TS 21.

3.5 FIG-Kommission 5 – »Positioning and Measurement«

Rudolf Staiger

Chairman: Matt Higgins, Australien
 Sekretär: Robert Sarib, Australien
 DVW-Delegierter: Rudolf Staiger, Bochum

Generell befasst sich die Kommission 5 mit der »Wissenschaft des Messens«, d. h. mit den Entwicklungen, Methoden und Verfahren zur geodätischen Punktbestimmung. In der abgelaufenen Periode von 2003 bis 2006 lag ein Schwerpunkt auf den satellitengestützten Punktbestimmungsverfahren (GNSS) und deren Interessenvertretung in anderen Organisationen. Zur sinnvollen fachlichen Arbeit hatte Matt Higgins als Leiter der Kommission vier Arbeitsgruppen (*wg = working group*) mit folgenden Schwerpunkten eingerichtet:

- wg 5.1 – Standards, Quality Assurance and Calibration
- wg 5.2 – Reference Frame in Practice
- wg 5.3 – Integrated Positioning, Navigation and Mapping Systems
- wg 5.4 – Cost Effective Surveying Technology

Die Arbeitsgruppe 5.1 befasste sich mit Fragestellungen zum Qualitätsmanagement in der Messtechnik (Leiter: Rudolf Staiger, Bochum). Die Arbeitsgruppe 5.2 widmete sich fast ausschließlich der hochaktuellen Datums-Problematik nationaler geodätischer Netze im Zusammenhang mit GNSS (Leiter: Mikael Lilje, Schweden). Die Aktivitäten der Arbeitsgruppe 5.3 lassen sich am besten mit der Anwendung von »Multi-Sensor-Systemen« wie Tachymetrie, Photogrammetrie, GNSS, Laserscanner usw. umschreiben (Leiter: Naser El-Sheimy, Kanada). Die Arbeitsgruppe 5.4 war eine gemeinsame Arbeitsgruppe, zusammen mit den Kommissionen 3 und 7, die sich um kostengünstige Vermessungstechnologien, speziell für Entwicklungsländer, bemühte (Leiter: Dan Schnurr, Kommission 5, UK).

Die Leiter der Arbeitsgruppen bildeten, zusammen mit Matt Higgins und Robert Sarib, das Lenkungs-gremium (*steering committee*) der Kommission 5.

In der vergangenen Periode gab es eine dichte Folge von FIG-Veranstaltungen. Neben den jährlichen Hauptkongressen (*Working Weeks*) wurden zusätzlich drei Regional-konferenzen in Marokko (2003), Jakarta (2004) und Ghana (2006) mit großem Erfolg und aktiver Beteiligung der Kommission durchgeführt.

Alle an der Kommissionsarbeit Interessierten wurden außerdem durch elektronische Newsletter auf dem Laufenden gehalten.

Zum Abschluss der Periode 2003 bis 2006 veranstaltete die Kommission 5 im Rahmen der XXIII. Generalversammlung in München 14 Sitzungen (TS = Technical Sessions), acht Poster-Sessions und zusammen mit der IAG eine sog. Plenary Session und ein Forum zur Positionsbestimmung.

In der thematischen Vielfalt der 14 verschiedenen Sitzungen wird die fachliche Bandbreite der Kommission deutlich. Aufgrund der Vielzahl der Sitzungen, die teilweise parallel stattfanden, kann hier keine detaillierte Betrachtung aller Beiträge erfolgen. Das ausführliche Vortragsprogramm und die meisten Beiträge stehen in elektronischer Form im Internet auf der Website der FIG (www.fig.net) frei zur Verfügung, weshalb hier nur die wichtigsten Themen und Präsentationen zusammenfassend angesprochen werden.

Die technischen Sitzungen (TS) 3 und 13 waren ein Forum für »Anbieter und Nutzer von RTK-Diensten«. Dort wurden u. a. aktuelle Lösungen und Produkte aus Schweden, UK, Türkei, Irland und Serbien vorgestellt. Stefan Wilgalis (Hannover) berichtete über den Einfluss von Positionierungsdiensten auf nationale geodätische Netze. Am Ende fand eine animierte und viel beachtete Podiumsdiskussion mit Ruth Neilan und Chris Rizos (beide IAG) sowie Matt Higgins und Mikael Lilje (beide FIG) statt.

TS 19 war eine gemeinsame Sitzung mit der Kommission 4 (Hydrographie). In fünf Vorträgen wurden unterschiedliche Fragestellungen zur Messtechnik und Posi-

tionsbestimmung in der Hydrographie behandelt. Dabei diskutierte Volker Böder (Hamburg) interessante Ansätze zur Optimierung der hydrographischen Positions- und Lagebestimmung.

Die Qualität geodätischer Messungen war das Thema von TS 24, eine gemeinsame Sitzung der Kommissionen 5 und 6. Karl Foppe, Wolf Barth und Sebastian Preiss (München) stellten ein autonomes Überwachungssystem mit Robotertachymetern vor. Des Weiteren wurde über die Kalibrierung von Laserscanner und Tachymeter berichtet.

TS 26 war Bezugssystemen (*Reference Frame*) gewidmet. Höhenbezugssysteme (*Vertical Reference Frames*) lautete die Überschrift von TS 53. Neben regionalen Geoidmodellen aus Israel und der Türkei wurden neue Höhensysteme aus Schweden und Argentinien vorgestellt. Ein Vortrag aus Finnland befasste sich mit Stromübergängen durch Digitalnivellieren.

Im Rahmen von TS 43 (*GNSS-Processing and Applications*) wurden spezielle Berechnungs- und Beobachtungsverfahren für satellitengestützte Systeme präsentiert und diskutiert. TS 55 (*Next Generation GNSS*) bestand aus drei Vorträgen, in denen die künftigen GNSS-Systeme vorgestellt wurden. TS 63 (*Geodetic Infrastructure and Theory*) war unterschiedlichen Themen der Mess- und Auswertetechnik gewidmet.

TS 64 (*Mobile Mapping and Location Based Services*) setzte sich aus sechs Vorträgen zur Punktbestimmung mit neuartigen, integrierten Systemen zusammen. TS 73 (*Low Cost Technology*) konzentrierte sich auf preiswerte Messtechnologien für Schwellenländer. Einleitend stellte Dan Schnurr die FIG-Aktivitäten zu dieser Thematik vor.

TS 33 war *Cadastral Surveying and Land Administration* gewidmet und wurde zusammen mit Kommission 7 veranstaltet. Mehrere Vorträge befassten sich mit der Nutzung von GNSS für hoheitliche Vermessungen in verschiedenen Ländern. Katasterkarten (*Cadastral Maps*) lautete die Überschrift von TS 79 während TS 83 (*Photogrammetry and Remote Sensing*) aktuelle Fragen zur Photogrammetrie und Fernerkundung behandelte.

Zwei weitere Sitzungen sind unbedingt zu nennen. Die *Plenary Session 3 – Global Change* und das *Positioning Forum*, beide Teile des IAG/FIG-Symposiums »Geodetic Reference Frames GRF 2006«.

In der *Plenary Session*, die von IAG-Präsident Gerhard Beutler geleitet wurde, referierte Reiner Rummel (München) über die Erfassung des globalen Wandels durch geodätische Techniken und Hermann Drewes (München) befasste sich mit einheitlichen Bezugssystemen für Geodynamik und Klimawandel. Hans Haubold (United Nations Office for Outer Space Affairs, Wien) unterstrich in seinem Vortrag »The United Nations and GNSS: Global in Space and Time« eindrucksvoll die Bedeutung der GNSS-Technologie für die Vereinten Nationen.

Das *Positioning Forum* (Regionale Bezugssysteme) stand unter der Leitung von Matt Higgins. In zwei Vorträgen wurden das europäische Bezugssystem (EUREF) und das amerikanische Bezugssystem (SIRGAS) vorgestellt. Beide Veranstaltungen waren nicht nur gut besucht, sondern fanden auch bei den Zuhörern eine äußerst positive Resonanz.

Leider gibt es auch Negatives zu berichten: Die Poster-Sessions waren kein Erfolg. Die wenigen Poster, die ausgehängt waren, fanden so gut wie keine Interessenten. Und das, obwohl die Stellwände für die Poster in die »Pausenumgebung« integriert waren. Künftig sollten andere Lösungen versucht werden, um möglichst viele Präsentationen zu ermöglichen.



Der neue Chairman der Kommission 5 Rudolf Staiger (re.) bei der »offiziellen Amtseinführung« durch Prof. Stig Enemark (li.) und Prof. Holger Magel

Abschließend möchte der Berichterstatter als aktives Mitglied der Kommission 5 die Gelegenheit nutzen und Prof. Hans Heister zu danken. Seit Jahren vertritt er die Kommission 5 und die FIG auf dem Gebiet der internationalen Normung innerhalb des ISO/TC 172 SC 6 mit hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichen Einsatz.

Als Chairman für die aktuelle Periode 2007 bis 2010 wurde der Berichterstatter gewählt. Über das neue Arbeitsprogramm, das auf der Working Week 2007 (Mai, Hongkong) verabschiedet werden wird, wird in einem nachfolgenden Heft der zfv berichtet.

3.6 FIG-Kommission 6

Lothar Gründig

Chairman: Svend Kold Johansen, Dänemark
Sekretär: Henrik Jensen, Dänemark
DVW-Delegierter: Lothar Gründig, Berlin

Die Kommission 6 war beim Kongress mit acht Vortragsblöcken und einer Poster Session vertreten, wobei ein Block gemeinsam mit der Kommission 5 abgehalten wurde. Für jeden Block waren jeweils ein Chairman und ein Berichterstatter eingesetzt worden. Die schriftlichen Ausarbeitungen zu den Vorträgen lagen vor Beginn des Kongresses in englischer Sprache vor und wurden bei der Registrierung in CD-Form an die Teilnehmer verteilt.

Die Vorträge waren im Allgemeinen qualitativ anspruchsvoll und gut vorgetragen. Trotz der vielen parallel angesetzten Vortragsblöcke lag die Zahl der Teilnehmer jeweils bei ca. 30 bis 40. Leider war es einigen angemeldeten Vortragenden offensichtlich nicht möglich gewesen, am Kongress teilzunehmen, was dazu führte, dass die Vortragenden pro Vortragsblock unterschiedlich viel Zeit für ihre Präsentation hatten.

Die einzelnen Vortragsblöcke hatten die folgenden Themenschwerpunkte:

TS 24: *Measurement*

Den Vorsitz in diesem mit Kommission 5 gemeinsamem Vortragsblock hatte der neue Chairman der Kommission 6, Alojs Kopacik, Slowakei, Berichterstatter war Volker Schwiager von der Kommission 5. In diesem Vortragsblock wurden u. a. Überwachungssysteme mit Robottachymetern (Karl Foppe et al.), neue optomechanische Merkmale der Leica's EDM-Technologie (Fadi Bayoud, Schweiz) und Kalibrierungsfragen für Laser Scanner (Tomáš Krěmen et al., Tschechien) und Totalstationen (Vassilis Gikas et al., Griechenland) und (David Martin et al., Frankreich) vorgestellt.

TS 29: *Landslide Control and Monitoring Surveys*

Der Block wurde vom bisherigen Sekretär der Kommission 6, Henrik Jensen, Dänemark, geleitet; Berichterin war Anna Szostak-Chrzanowski, Kanada. Schwerpunkte dieses Blocks waren die Überwachung von Landabsenkungsprozessen (Hasanuddin Z. Abidin et al., Indonesien und Linlin Ge et al., Australien), ferner Hangrutschungsmodellierungen (Adeniyi Iyade, Großbritannien und Andreas Eichhorn, Österreich), eine Modellierung der Prädiktion tektonischer Prozesse (Sergey Belov et al., Russland) sowie eine Analyse eines Felsrutschgebietes auf der Grundlage der Fuzzy-Analyse (Michaela Haberler-Weber et al., Österreich).

TS 38: *Engineering Surveys for Construction Works I*

Svend Kold Johansen, bisheriger Chairman der Kommission 6, leitete diesen Block, Ivo Milev war Berichterstatter. Die Vortragsthemen dieses Blocks waren breit gestreut und reichten von Straßenüberwachungskonzepten (Atinc Pirti, Türkei, und Vassilios Pagounis et al., Griechenland), Mobile Mapping (Claude Laflamme et al., Kanada), Ortung von Leitungen im Untergrund (Gethin Roberts et al., Großbritannien), Modellierung historischer Brücken mittels Photogrammetrie (Dursun Zafer Seker et al., Türkei) bis zur sehr innovativen inertialen Übertragung der Orientierung bei tiefen Schächten im Tunnelbau (Theresa Neuhierl et al., Deutschland, Schweiz).

TS 48: *Engineering Surveys for Construction Works II*

Der Block wurde von Gethin Roberts, Großbritannien, geleitet, Berichterstatter war Vassilis Gikas, Griechenland. Neben

den Vorträgen mit eher konzeptioneller Ausrichtung über geeignete Standards für ein Gebäudekataster (*Christian Clemen et al.*) und Navigation und Qualität von Bauprozessen (*Volker Schwieger et al.*) wurden vor allem Vorträge über Fallstudien von Instrumenteneinsätzen bei Bauprojekten gehalten (*Jan Sirotek et al.*, Tschechien, *Hakan Akcin et al.*, Türkei, und *Mladen Zrinjski et al.*, Kroatien).

TS 58: *Deformation Measurements of Bridges*

Adam Chrzanowski, Kanada, leitete den Block, Bericht war *Alan Wright*, Großbritannien. Interessant war hier vor allem der Vortrag von *Thomas Schäfer (et al.)*, Deutschland, über Erkennung lokaler Deformationen an Autobahnbrücken. Weitere Vorträge zum Einsatz von GPS wurden gehalten von *Štefan Lukáč (et al.)*, Slowakei, *Gethin Roberts (et al.)*, Großbritannien, und *Jan Dirk Wegner (et al.)*, Deutschland. *Hediye Erdogan (et al.)*, Türkei, berichtete über Brückenbelastungsversuche.

TS 68: *Deformation Measurements of Dams*

Unter Leitung von *Maria Tsakiri*, Griechenland, mit Bericht *Joel van Cranenbroeck*, Schweiz, waren in diesem Block vor allem die Vorträge von *Ingo Neumann (et al.)* über geodätische Deformationsanalyse auf der Basis von Impräzision der Beobachtungen und von *Anna Szostak-Chrzanowski (et al.)*, Kanada, über eine kinematische Analyse des Verhaltens von Erddämmen interessant. Weitere Vorträge über geodätische Überwachungsmessungen wurden präsentiert von *Nicola Pacileo Neto (et al.)*, Brasilien, *Sophia Karanasiou (et al.)*, Griechenland, *Mario Alba (et al.)*, Italien, und *Temel Bayrak*, Türkei.

TS 78: *Survey Control and Monitoring of Buildings*

Lothar Gründig hatte die Leitung des Blockes, in welchem einige sehr interessante Beiträge vorgestellt wurden. So berichteten *Doug Hayes* (Vereinigte Arabische Emirate), *Ian Sparks* (Australien) und *Joel van Cranenbroeck* (Schweiz) über ein neu entwickeltes geodätisches Absteckungs- und Kontrollsystem beim Bau eines ca. 800 m hohen Gebäudes. *Thomas Schäfer (et al.)* berichtete über Bewegungsdetektion mittels Multi-Sensor-Systemen am Münchener Olympiaturm und *Frank Gielsdorf (et al.)* über vielversprechende topologische Ansätze bei der Modellierung von Bauprozessen. Weitere Beiträge zur Bauwerksüberwachung kamen von *Andréa De Seixas (et al.)*, Brasilien, und *George Vozikis*, Griechenland. Bericht in diesem Block war *Xiaoli Ding*, Hong Kong, China.

TS 88: *Engineering Surveys for Industry and Research*

Dieser letzte Vortragsblock der Kommission 6 wurde von *Thomas Wunderlich* geleitet, Bericht war *Alojz Kopacik*, Slowakei. Interessante Beiträge kamen von *Thomas Wunderlich (et al.)* über geodätische Konzepte zur Kollisionsvermeidung bei industriellen Transport- und Fertigungsprozessen, *Edi Meier (et al.)*, Schweiz, über präzise

hydrostatische Vermessungsergebnisse zur Überwachung von Deformationen über einen langen Zeitraum und von *Alojz Kopacik* über 3D-Modelle für hydrotechnische Bauten. Weitere Beiträge über geodätische Überwachungsmessungen wurden von *Mihaly Agfalvi (et al.)*, Ungarn, *Dr. Zdravko Kapović (et al.)*, Kroatien, und *Thomas Weber (et al.)* gehalten.

Acht Beiträge der Kommission 6 wurden im Rahmen einer Poster Session präsentiert. Besonders hervorzuheben ist hierbei der Beitrag von *Stephanie Boehm* und *Hansjörg Kutterer* über eine Deformationsmodellierung einer Schleuse mittels Neuro-Fuzzy-Techniken.

In mehreren während des Kongresses abgehaltenen Arbeitssitzungen der Kommission 6 wurden die bisherigen Aktivitäten, die Themen für neue Aktivitäten und künftige Strukturen ausführlich diskutiert. Hierbei wurden auch die zum Teil neu zusammengesetzten Arbeitsgruppen und deren Chairmen vorgestellt.

Adam Chrzanowski, Kanada, wurde gebeten, weiterhin WG 6.1, Deformation Measurement and Analysis, zu leiten, Vize-Chairman ist *Chris Rizos*, Australien. WG 6.2, Engineering Surveys for Industry and Research, wird weiterhin von *Thomas Wunderlich* geleitet. WG 6.3, Engineering Survey Data Bases and Facility Management wird weiterhin von *Lothar Gründig* geleitet, Vize-Chairman ist *Vladimir Seredovich*, Russland, und WG 6.4, Engineering Surveys for Construction Works and Structural Engineering wird ebenfalls weiterhin von *Gethin Wyn Roberts*, Großbritannien, geleitet. Vize-Chairman ist *Joel Van Cranenbroek*, Schweiz.

3.7 FIG-Kommission 7 – Liegenschaftskataster und Land Management

Winfried Hawerk

Chairman: Paul van der Molen, Niederlande
DVW-Delegierter: Dr. Winfried Hawerk, Hamburg

Arbeitsgruppen der Kommission

- WG 7.1 – Creating Land Administration in formal and informal environment
Vorsitz: András Ossko, Ungarn
- WG 7.2 – Instruments for land distribution
Vorsitz: Mikko Uimonen, Finnland
- WG 7.3 – Advances in Modern Land Administration
Vorsitz: Dr. Winfried Hawerk, Hamburg

Wie bei jedem FIG-Kongress war auch diesmal das Vortragsprogramm der Kommission 7 sehr umfangreich. Die Kommission war in mehr als 30 technischen Sitzungen

vertreten. Es fanden gemeinsame Sitzungen mit anderen Kommissionen der FIG und internationalen Organisationen wie z.B. der UN Food and Agricultural Organisation (FAO), der Weltbank und der Global Spatial Infrastructure Association (GSDI) statt. Im Rahmen der technischen Sitzungen wurden 180 Papers präsentiert. Dazu kamen noch 20 Poster-Präsentationen. Die statistischen Angaben werden durch die eindrucksvolle Zahl von insgesamt 1246 Teilnehmern allein an den Sitzungen der Kommission 7 abgerundet. Dies dürfte ein Rekord bei FIG-Kongressen gewesen sein!

Die große Zahl von Präsentationen konnte nur noch so organisiert werden, dass einige Sitzungen parallel stattfinden mussten. Allein durch den Besuch der diversen Sitzungen war es somit nicht möglich, einen vollständigen Überblick über den Arbeitsbereich der Kommission zu bekommen. Auch die nachfolgenden Schilderungen stellen nur einige der wichtigen Entwicklungen vor. Es wird deshalb auf die Publikation der Vorträge unter der Website der FIG (www.fig.net/pub/fig2006/index.htm) verwiesen.

In der internationalen Fachwelt hat sich mittlerweile der Begriff »Land Administration« verfestigt. Dieser Begriff umfasst alle Aktivitäten, die mit der Registrierung von Grundeigentum zu tun haben, sowohl im Liegenschaftskataster als auch im Grundbuch. Darüber hinaus sind auch weitere Aktivitäten, die mit der Verteilung und Verwaltung von Landeigentum und Zugang zum Land zusammenhängen, unter diesem weiten Begriff subsumiert.

In den Plenary Sessions, den Sitzungen der Kommission 7 und den gemeinsam mit anderen Kommissionen stattfindenden Veranstaltungen gab es eine rege Beteiligung deutscher Präsentationen. Folgende Präsentationen mit deutscher Beteiligung sind dem Themenbereich der Kommission 7 zuzuordnen:

- Plenary Session 1 – Maximilian Geierhos, Sustainability, Subsidiarity, Civic Responsibility – Guidelines for the development of vital rural areas
- TS 12.4 – Dr. Winfried Hawerk, Advances in Modern Land Administration – Cadastre 2014 in the Year 2006
- TS 39.8 – Elmar Happ, Innovation in Land Management: Integrated Solutions For National Cadastre Projects
- TS 59.1 – Dr. Winfried Hawerk, Cadastre for the 21st Century – The German Way
- TS 59.2 – Prof. Klaus Kummer, The Official Surveying and Mapping in Germany and its Contribution to the National SDI (GDI-DE)
- TS 59.3 – Markus Seifert, AAA the Contribution of the AdV in an Increasing European Spatial Data Infrastructure – The German Way
- TS 59.4 – Uwe Faulhaber, Radical Change to a Modern General Control Network



Technical Session der Kommission 7

- TS 60.3 – Mehmet Cete, Prof. Holger Magel und Prof. Tahsin Yomralioglu (Türkei), The Needs for Improvement in Turkish Land Administration System: Lessons Learnt from German Case
- TS 70.3 – Halil Ibrahim Inan (Türkei) und Mehmet Cete, The Role of Cadastre in Agricultural Reform Applications of Turkey: Case Study of Trabzon Province
- TS 70.4 – Willibald Perzl, Integrated Rural Development (IRD) Waldnaabaue – From a Project for Protection of Nature to Economic and Social Land Development
- TS 71.2 – Willi Zimmermann, Good Governance in Land Tenure and Administration
- TS 80.1 – Dr. Andreas Drees und Rainer Sünderhauf, Land Consolidation as a Tool for Flood Prevention
- TS 80.2 – Ralf Helle, Land Consolidation – An Instrument to Provide Areas for Water Retention by Mutual Consent
- TS 80.3 – Prof. Joachim Thomas, Whats on Regarding Land Consolidation in Europe
- TS 80.4 – Ralf Wilden, Land Consolidation in Forest Areas – The German Approach in Terms of Sustainability
- TS 80.5 – Ralph Merten, Land Consolidation as a Tool to Balance Private and Public Requests on Land Use – A German Example in the Rhenish Lignite Mining District
- TS 85.2 – Prof. Hans Knoop, Economic Benefits of Standardization – Result of a German Scientific Study

Bemerkenswert aus deutscher Sicht waren zwei rein deutsche Sitzungen. In der Sitzung 59 hatten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) die Gelegenheit, das amtliche Vermessungswesen in Deutschland vorzustellen. Das internationale Interesse hielt sich leider etwas zurück. In der Sitzung 80 mit dem Titel »Flurbereinigung in Deutschland« konnten die Erfahrungen in Deutschland einem internationalen Publikum präsentiert werden.

Gemeinsam mit den Kommissionen 3 und 5 wurde von Martin Scheu ein erfolgreicher Workshop zum Thema »Qualitätsmanagement für Geodaten« durchgeführt. Hierbei ging es um das auch in Deutschland aktuelle Thema der Migration von existierenden Geodaten in ein neues Datenmodell, den Wechsel des Bezugssystems z.B. nach ETRS89 und die Verbesserung der geometrischen Genauigkeit der Geodaten. Besonders die Frage, wie diese Umstellungen, die auch in anderen Ländern Europas stattfinden, dem Kunden vermittelt werden können, wurde behandelt, konnte aber nicht abschließend gelöst werden. Hier wird es sicherlich in Zukunft ein größeres Betätigungsfeld auch auf internationaler Ebene geben.

Die Technische Sitzung 2 befasste sich mit den Entwicklungen auf technologischem Sektor und den daraus resultierenden Veränderungen in der Organisation der Verwaltungen in verschiedenen Ländern. Wie weit geht die Deregulierung von staatlichem Handeln und wo sind Regulierungsnotwendigkeiten besonders in einem elektronischen Datenaustausch zwischen privaten und staatlichen Institutionen zu sehen? Hierzu gab es interessante Beiträge aus den Niederlanden, aus Norwegen und Neuseeland.

Das weltweit beachtete Papier der Kommission 7 »Cadaastre 2014« ist immer noch aktuell. Die beinahe logische Weiterentwicklung der Thesen mündet in die in der Technischen Sitzung 12 vorgestellten Ergebnisse und weiteren Aktivitäten zur Erarbeitung eines global nutzbaren Basismodells des Liegenschaftskatasters, beschrieben mit den international bekannten Standards von ISO und OGC. Die Working Group 7.3 hat aufgrund des Engagements der niederländischen Kollegen Christiaan Lemmen und Peter van Oosterom ein Ergebnis erarbeitet, das in der kommenden FIG-Periode gemeinsam mit UN Habitat weiterentwickelt werden soll. Damit können besonders die Entwicklungsländer dieses Modell als Grundlage ihres eigenen Systems nutzen, ohne das Rad neu erfinden zu müssen. Über den Erfolg dieser Arbeit wird sicherlich spätestens beim nächsten FIG-Kongress berichtet werden.

Ein weiteres Betätigungsfeld der Working Group 7.3 war das Thema 3D-Kataster. Die Unterarbeitsgruppe stellte ihre Ergebnisse in der Technischen Sitzung 14 vor. Hierbei geht es nicht nur um die technische Modellierung eines 3D-definierten Grundeigentums, sondern auch um die rechtlichen Gegebenheiten, Grundeigentum in 3D definieren und festlegen zu können. Besonders aktiv auf diesem Sektor sind die Niederlande, Schweden, Norwegen, Israel und Griechenland. Für Deutschland ist dies zwar zurzeit kein Thema. Wir kommen gut mit dem Instrument des Wohnungseigentums zurecht, das es so nicht überall gibt. Der Schritt in Richtung einer 3D-Registrierung erscheint aber durchaus zukunftsfruchtig zu sein.

In der Schweiz werden erste Versuche unternommen, alle öffentlichen Rechte und Beschränkungen im Liegenschaftskataster zu beschreiben und zu dokumentieren. Auch diese Entwicklungen sollten wir aus deutscher Sicht beobachten.

Die Einrichtung von Geo-Portalen, E-Kataster und E-Land Administration wurden in gemeinsamen Sitzungen mit der Kommission 3 behandelt. Eindrucksvoll ist der Stand des Online-Katasters in den Niederlanden. Über dieses erfolgreiche Portal werden täglich etwa 6000 registrierte Kunden bedient und ca. 60.000 Produkte vermarktet. In einem ansonsten stabilen Markt registriert Katasteronline in den Niederlanden Zuwachsraten von 15% pro Jahr. Weitere Projekte aus Dänemark, den Niederlanden und Schweden, in denen das Kataster im Rahmen von E-Government-Projekten eine zentrale Rolle spielt, wurden vorgestellt. Auch die modernen Entwicklungen im Bereich der Nutzung von Internet-Technologien im Kataster aus unserem Nachbarland Österreich sind bemerkenswert.

Die Technische Sitzung 69 befasste sich mit Visionen zukünftiger Registrierungssysteme. Interessant zu beobachten ist der Trend in Australien, wo man sich offensichtlich vom so hoch gelobten Torrens-System verabschieden möchte, weil es sich modernen GDI-Strukturen nicht anpassen lässt.

Auch die ungemein schwierigen Arbeiten bei der Rekonstruktion des Grundeigentums in der Provinz Aceh in Indonesien nach der Tsunami-Katastrophe wurden beschrieben. Wie üblich gab es weiterhin Berichte aus vielen Ländern über den Stand ihrer Katasterprojekte, die Rolle des Liegenschaftskatasters in der Gesellschaft, die Einrichtung einer Geodateninfrastruktur mit den Geobasisdaten des Katasters, die Katastervermessung mit DGPS-Ausrüstungen, die Bekämpfung der Korruption – good-practice-Berichte aus aller Welt. Besonders für Entwicklungsländer sind die Aktivitäten der FIG zu Pro-poor-Land-Management-Tools von großem Interesse.

Die Arbeiten der Kommission 7 außerhalb der Vortragsveranstaltungen befassten sich mit der Organisation weiterer Veranstaltungen, wie zum Beispiel das nächstjährige Meeting in Korea und die Arbeitsschwerpunkte für die nächste Periode. Ein geselliger Höhepunkt war sicherlich das Kommission 7 Dinner in einem typischen Münchener Lokal, für manche weit angereiste Teilnehmer ein unvergessliches exotisches Erlebnis.

3.8 FIG-Kommission 8 – Spatial Planning and Development

Rainer Müller-Jökel

Chairperson: Diane Dumashie, Großbritannien
 DVW-Delegierter: Rainer Müller-Jökel, Deutschland

Technical Sessions

Im Rahmen des diesjährigen FIG-Kongresses in München war die FIG-Kommission 8 »Spatial Planning and Development« an insgesamt 14 *Technical Sessions* (TS) mit insgesamt ca. 75 Papers beteiligt. Darüber hinaus gab es noch weitere Beiträge aus diesem Themenbereich in den so genannten Plenary Sessions. Die Tatsache, dass viele Sessions als sog. Joint Sessions mit anderen FIG-Kommissionen veranstaltet wurden, ist ein Beleg für die gute und enge Zusammenarbeit der einzelnen Kommissionen.

Eine eingehendere Darstellung der einzelnen Vorträge muss an dieser Stelle unterbleiben. Beispielhaft seien nur einige der behandelten Themen aus dem Spektrum der Kommission 8 erwähnt: Environmental Practice: Issues in Spatial Planning (TS 6); Rural Transformation and Land Administration (TS 10); Coastal Areas: Administering and Planning Marine Spaces (TS 11); Disaster Preparedness and Management (TS 16); Coastal Processes, Tools and Planning (TS 21); Upgrading Informal Settlements: Access to Human Rights and Finance (TS 27); Informal Settlements: Policy, Land Use and Tenure (TS 35); Spatial Planning Practices: Urban Renewal Tools and PPP (TS 36); World Bank Co-operation – Disaster Management and Land Administration (TS 45); Pro Poor Land Management Tools (TS 61); Environment, Culture and Spatial Information (TS 65); Issues Arising in Land and Property Development (TS 81). Verwiesen sei im Einzelnen auf die Kongress-CD-Rom und die Dokumentation im Internet (www.fig.net/pub/fig2006). Die meisten Sessions waren gut besucht und den Berichten folgten vertiefende und interessante Diskussionen. Bedauerlich war allenfalls, dass einige Sessions wegen der bis zu zehn zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen mit teilweise artverwandten Themen nur von wenigen Teilnehmern besucht werden konnten.

Plenary Sessions und Festvortrag

Hervorragend besucht hingegen waren die so genannten *Plenary Sessions*, da es keine zeitgleich stattfindenden Parallelveranstaltungen gab. Zwei der insgesamt vier Plenary Sessions befassten sich mit den Themenbereichen der Kommission 8: »Urban and Rural Inter-relationship in Land Administration« unter der Leitung von Prof. Magel mit Beiträgen der Kollegen Reutersward, Geierhos und Mahoney sowie »Disaster and Risk Management« unter



Die bisherige Kommissionsvorsitzende der Kommission 8 Diane Dumashie, Großbritannien

der Leitung von Peter Creuzer mit Beiträgen von Cleemann, Zilkoski und Zschau.

Auch im *Festvortrag* im Rahmen der feierlichen FIG-Kongress- und INTERGEO®-Eröffnungsveranstaltung mit dem Thema »Für eine gerechtere Welt – zur Rolle der Geodäten bei der nachhaltigen Entwicklung unseres Globus« ging Univ.-Prof. Dr. Klaus Töpfer, der langjährige Generaldirektor des United Nations Environment Programme, auf die besondere Bedeutung der Themen der FIG-Kommission 8 u. a. bei der Eigentumssicherung, der Verbesserung in Slumgebieten und dem Erfordernis verbesserter Land-Management-Systeme ein.

Hervorgehoben sei an dieser Stelle, dass die FIG Working Group 8.4. »Disaster Risk Management« unter Leitung des Kollegen Theo Kötter eine FIG-Broschüre mit dem Titel »The Contribution of the Surveying Profession to Disaster Risk Management« publiziert hat (www.fig.net/pub/figpub/pub38/figpub38.htm).

Commission 8 Meeting

In der Kongresswoche fand eine *Sitzung der Kommission 8* statt. Hierbei wurde das »Handover« von der bisherigen Kommissionsvorsitzenden Diane Dumashie, Großbritannien, an Simon Adcock, Melbourne, Australien (förmlich zum 1. Januar 2007) vorgenommen.

Der neue Commission-Chair Simon Adcock erläuterte sein Programm und seine Ziele für die Kommissionsarbeit der Periode 2007 bis 2010. Dabei betonte Adcock den Führungsanspruch der Kommission 8 bei der Verantwortung für funktionsfähige Städte und die drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung. Die anwesenden Teilnehmer diskutierten insbesondere das neue Arbeitsprogramm und die mögliche Bildung und Besetzung der neuen Arbeitsgruppen.

Nach den Vorstellungen von Simon Adcock sollen in der kommenden Periode folgende *Arbeitsgruppen* gebildet werden:

- 8.1 – Strategy for Environmental Sustainable Development
- 8.2 – Informal Settlements issues in Spatial Development, Planning and Governance

- 8.3 – Mega Cities
- 8.4 – Disaster Management in a Global Village
- 8.5 – Renewables and Recyclables
- 8.6 – Coastal Settlements and Climate Change

Dieses überaus ambitionierte inhaltliche und organisatorische Programm dürfte jedoch bei langjähriger Kenntnis der Aktivitäten der FIG-Kommission 8 nur schwerlich personell abzudecken sein, so dass eine weitere Konzentration zu erwarten ist.

Darüber hinaus will Simon Adcock besonderes Gewicht auf die Zusammenarbeit mit den anderen FIG-Kommissionen (insbesondere 7, 9 und 10) sowie mit den United Nations legen.

Um der gestiegenen Bedeutung der Umweltgesichtspunkte Rechnung zu tragen, schlug Simon Adcock eine Umbenennung des Kommissionsnamens in »Spatial Planning and Sustainable Development« vor.

Perspektive

Ein *Problem* in der Kommission 8 besteht nach wie vor darin, dass offensichtlich nur eine begrenzte Anzahl von Kolleginnen und Kollegen bereit ist, aktiv und vor allem kontinuierlich mitzuarbeiten. Ein Schwerpunkt der Arbeit der Kommission 8 muss deshalb darin bestehen, zusätzliche Länderdelegierte zu einer aktiven und längerfristigen Mitarbeit zu motivieren. Es bleibt zu hoffen, dass *Simon Adcock* (E-Mail: simon.adcock@nre.vic.gov.au) hier einige wichtige Impulse geben kann.

Ein besonderer Dank gilt der bisherigen FIG-Kommission Chairperson Diane Dumashie für ihre Ideen und ihr besonderes Engagement bei der Leitung der Kommission 8 »Spatial Planning and Urban Development«. Nicht nur ihre zahlreichen eigenen Beiträge bei den Kongressen, Working Weeks und Regional Conferences haben die Kommission 8 vorangebracht, sondern auch die Herausgabe eines von ihr verfassten regelmäßigen Kommission 8-Newsletters.

Insgesamt bot der diesjährige FIG-Kongress erneut ein vielfältiges und anspruchsvolles Spektrum an Fachbeiträgen, ein exzellentes Podium für interessante Diskussionen und eine ausgezeichnete Plattform für internationale Kontakte.

3.9 FIG-Kommission 9 – Wertermittlung und Immobilienmanagement

Dieter Kertscher

Chairman: Stephen Yip, Hong Kong, China
DVW-Delegierter: Dieter Kertscher, Wolfenbüttel



Stephen Yip, Simon Adcock und David Smejkal von der Kommission 9 (v.l.)

Der XXIII. Internationale FIG-Kongress vom 8. bis 13. Oktober 2006 in München war für die Kommission 9 – »Valuation and Management of Real Estate« Gelegenheit und Verpflichtung zugleich, Bilanz bezüglich der geleisteten Tätigkeiten innerhalb der Arbeitsperiode 2003 bis 2006 zu ziehen.

Dieses Resümee wurde in drei Meetings mit einem positiven Ergebnis vorgenommen. Außerdem können Kommissionsleiter Stephen Yip, Hongkong (China) und sein Stellvertreter Professor Kauko Viitanen (Finnland) mit Stolz auf auch in München wiederum zahlreiche hochinteressante Fachvorträge zurückblicken. Diese standen denen aus den Working Weeks in Paris (2003), Athen (2004) und Kairo (2005) in keiner Weise nach. Sie dokumentierten eindrucksvoll die Jahr für Jahr international einheitlicher als zuvor herausgearbeitete Vorgehensweisen.

In München 41 Fachvorträge

Der zahlreich wie selten (oder noch nie?) auf einem internationalen Kongress versammelten Schar von Wertermittlungs-Experten rund um die Immobilie wurde im Münchner Kongress-Zentrum die Plattform für ein differenziertes und umfangreiches Vortragsprogramm geboten. In allein fünf »Technical Sessions«, die ausschließlich von der Kommission 9 gestaltet worden sind, und je einer Session, die die Kommissionen 8 und 9 bzw. 3 und 9 gemeinsam abgewickelt haben, sind an den vier mittleren Kongresstagen insgesamt 41 Fachvorträge von Referenten aus insgesamt 20 Ländern gehalten worden.



Aufmerksame Zuhörer bei den Vorträgen der Kommission 9

Das Vortragsprogramm der Kommission 9 in München gliederte sich in die Blöcke:

Wertermittlung und Grundstücksmanagement

Mit Beiträgen aus Dänemark, Finnland, zweimal Schweden, aus Großbritannien sowie aus Deutschland: Holger Wanzke aus Wuppertal stellte das internet-basierte Bodenrichtwertinformationssystem Nordrhein-Westfalens (BORIS.NRW) als aktuellsten Baustein auf dem deutschen Grundstücksmarkt vor.

Wertermittlungsstandards und Wertermittlungspraxis

Hier präsentierten je ein Referent aus Finnland, der Schweiz, Kroatien, Großbritannien und Tansania grundsätzliche und spezielle Lösungen aus der Praxis der Bewertung bebauter und unbebauter Immobilien.

Wertermittlungsmethoden

In den Beiträgen aus Großbritannien, Italien, Finnland, China und dreimal Polen wurde deutlich, dass verschiedene Arten von Vergleichswertverfahren (in der Mehrzahl sind es einfache oder multiple Regressionsanalysen, die die Einflussgrößen auf den Marktwert einer Immobilie erkennen und quantifizieren lassen) global gesehen die favorisierte Herangehensweise zur Ermittlung von Marktwerten (Verkehrswerten) in der Grundstücksbewertung sind.

Bewertung von Grundstücken

Unter der Leitung von Kauko Viitanen wurden zu der Thematik des Grundstücksmarktes für Gewerbegrundstücke insgesamt sechs Beiträge geliefert, wobei neben der fachspezifischen Lösungsweise auch die unterschiedliche geografische Herkunft der Referenten diesem Vortragsblock besondere Attraktivität verlieh. Die Vortragenden kamen von den Bahamas, aus den USA, China, Polen und Finnland (mit zwei Vorträgen).

Spezielle Wertermittlungssituationen

Die Einflüsse wirtschaftlicher und sozialer Art sowie umweltbedingte Einflüsse auf das Wertniveau von Grundstücken wurden aus der Sicht Australiens, Nigerias, der USA und Finnlands der Zuhörerschaft dargelegt. Große

Aufmerksamkeit wurde dem thailändischen Vortrag zuteil, der die Veränderungen im Preisniveau des Grundstücksmarktes nach der Tsunami-Katastrophe in Phuket aufzeigte.

Bodenwertkarten und Grundstücksbesteuerung

Ein ausgereiftes System als Kombination aus Gebäudebesteuerung und Massenbewertung ist von litauischer Seite in München von den Kommissionen 9 und 8 vorgestellt worden. Weitere Beiträge aus tschechischer, türkischer und chinesischer Sicht sowie aus Großbritannien sind mit Interesse zur Kenntnis genommen worden.

Geoinformationssysteme (GIS) und Bewertung

Als Gemeinschaftsvortragsblock der Kommission 9 und 3 wurde die Thematik, wie GIS vorteilhaft in der Analyse des Immobilienmarktes eingesetzt werden können, präsentiert. Vortragende aus den Niederlanden, Schweden (2), Finnland, Polen und Nigeria haben aus ihrem Erfahrungsschatz mit aus Kaufpreissammlungen abgeleiteten Ergebnissen und deren Produkten geworben und die Vorgehensweise zur Diskussion gestellt.

Ergänzt wurde das FIG-Vortragsangebot zum Themenkomplex Immobilienwertermittlung und -management im Münchner Kongress durch das INTERGEO®-Vortragsangebot mit einem vom Arbeitskreis 6 des DVW moderierten Schwerpunkt »Stadtumbau und Dorfumbau« (mit den Vorträgen von Rill: Vitale Dörfer – Rückgrat für einen starken ländlichen Raum; Dr. Schwenk: Demographie in der Wertermittlung; und Reinhardt: Bodenordnungs- und Bodenbewertungsprobleme im Dorfumbau) sowie dem Schwerpunkt Wertermittlung (mit folgenden Themen: »Kaufpreissammlung im Internet« (Karl), »Portfoliobewertungen« (Geib) und »Freie Schätzungen« (Prof. Dr. Reuter)). Die wiederum überdurchschnittlich hohen Zuhörerzahlen unterstreichen den hohen Stellenwert, den die Bewertung von Grundstücken, die angestrebte Trans-



Die Referenten der von Bernhard Bischoff (re.) moderierten Vorträge »Stadt- und Dorfumbau«: Dr. Schwenk, Rill, Reinhardt (v.l.)



Die Wertermittlungsreferenten Franz Reuter, Harald Geib und Maximilian Karl (v.l.)

parenz auf dem Immobilienmarkt und die Neuordnung und Neubewertung von Immobilien nach veränderten Rahmenbedingungen innerhalb des gesamten Spektrums der Arbeitsaktivitäten innerhalb des DVW eingenommen hat.

Zusammengehen von FIG und DVW

Die im Rahmen der INTERGEO® aus dem Arbeitskreis 5 und 6 des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (DVW) zu den Themenbereichen »Wertermittlung«, »Bodenpolitik« und »Stadtentwicklung« sowie »Stadtumbau und Dorfumbau« als auch »GIS in Wertschöpfungsketten« veranstalteten Vortragsblöcke waren – wie die oben genannten Vorträge im Münchner FIG-Kongress auch – sehr gut besucht. Den Organisatoren von FIG und DVW ist somit aus wertermittlungstechnischer Sicht ein großes Kompliment auszusprechen: Die Vortragsthemen sind wegen ihrer fachlichen Attraktivität zu Zuhörermagneten geworden. Die für diese Vorträge gewonnenen Referenten haben den jeweiligen Themenkomplex in einer, für einen internationalen wissenschaftlichen Kongress wie diesem in München, gut anstehenden Form und mit einem gebotenen Tiefgang sowie einer ebenso überzeugenden Anschaulichkeit dargeboten. Das 2003 im Work-Plan der Kommission 9 vereinbarte Ziel, einen verbesserten Zugang zur Facharbeit auf dem Sektor der Immobilienbewertung und des Immobilienmanagements global zu erreichen, ist damit während der deutschen Präsidentschaftsperiode sichtbar ein gutes Stück weiter vorangebracht worden.

Paris – Athen – Kairo – München

»Good Practice-Lösungen« zu vermitteln, haben sich die Mitglieder der Kommission 9 »Wertermittlung und Immobilienmanagement« während des FIG-Weltkongresses 2002 in Washington D.C. für die Arbeitsperiode 2003 bis 2006 auf die Fahnen geschrieben. Ihre Kommission

Meetings und die Vortragsblöcke während der Working Weeks 2003 in Paris, 2004 in Athen, 2005 in Kairo sowie beim FIG-Weltkongress 2006 in München haben diesem Ziel Rechnung getragen. Dabei ist ein großes Maß an gemeinsamen Schnittmengen innerhalb der Tätigkeitsfelder der Kommissionen 3, 8 und 9 gefunden und – dem Motto des Münchner Kongresses »Shaping the change« entsprechend – konstruktiv gestaltet und Lösungen zugeführt worden.

Die Kommissionen 3 »Räumliches Informations-Management«, Kommission 8 »Raumordnung und Entwicklung« und Kommission 9 »Wertermittlung und Immobilien-Management« verfolgen zwangsläufig gemeinsame Interessen und bearbeiten in Teilen weltweit identische Arbeitsfelder rund um die Immobilien. Insofern ist ein Zusammengehen wie in München praktiziert nur zu begrüßen. Auch das Hinzukommen der Kommission 3 »Spatial Information Management (SIM)« mit ihren »Arbeiten zum Management räumlicher Informationen von Land und Eigentum sowie zur Unterstützung nachhaltiger Entwicklungen, der Mangelbeseitigung und dem Schutz der Umwelt« trägt Früchte. Die globale Immobilienwirtschaft ist und bleibt mit ihren Billionen von Umsätzen die führende Triebfeder im Wirtschaftskreislauf überhaupt. Transparenz auf diesem immer globaler agierenden Marktsegment zu erzeugen, ist und bleibt vorrangigste Aufgabe aller Immobilien-Wertermittler und den mit diesen zusammenarbeitenden GIS- und Landmanagement-Experten. Die Mitglieder der Kommissionen 9 sowie 8 und 3 haben sich im Münchner Kongress mit Erfolg diesen Herausforderungen gestellt.

Commission Meetings

Neben der Vortragstätigkeit fanden für die Expertengruppen die Working Groups der Kommission 9 »Commission Meetings« statt, und zwar zu folgenden Themenbereichen:

- Einsatz von Geo-Statistik bei der Analyse und Bewertung von Grundstücksmärkten,
- Grundstücksenteignungen und Entschädigungen in Land und Geld,
- Ausbildung von Wertermittlungssachverständigen,
- Anpassungsverbesserungen der universitären Ausbildung von Vermessungsingenieuren in Bezug auf die Bewertung und das Management von Grundstücken.

Vorbereitung auf die Periode 2007 bis 2010

Mehr als nur symbolischen Charakter hatte das Commission Meeting »Organising Seminar in Valuation at Working Week in Hongkong in May 2007«. Die FIG-Periode 2003 bis 2006 unter dem Kommissionsvorsitz Stephen Yip, Hongkong (China), und seinem bis 2005 amtierenden



Kauko Viitanen aus Helsinki leitet ab 2007 die Kommission 9

Stellvertreter Simon Adcok, Australien – dann rückte Kauko Viitanen auf diese Position – neigte sich damit im Münchner Kongress ihrem Ende entgegen. Die Arbeiten der neuen Arbeitsperiode 2007 bis 2010 unter dem neuen Chairman Professor Kauko Viitanen aus Helsinki, Finnland, nahmen Gestalt an. Konzipiert worden sind fünf »Work Groups« und zwei »Task Forces«, worüber in Hongkong abzustimmen ist.

Das im Münchner Meeting der Kommission 9 für die Hongkong-Veranstaltung erarbeitete und inzwischen auch veröffentlichte Vortrags- und Gruppenarbeitsprogramm lässt erkennen, dass der Fachbereich »Immobilienwertermittlung und Immobilienmanagement« auch bis zum XXIV. Internationalen Kongress im Jahr 2010 aufmerksame Beobachtungen verdient und strukturierte und intensive Analysen erforderlich macht. Die Mitglieder der Kommission 9 der FIG und auch des hiesigen Arbeitskreises 6 im Deutschen Verein für Vermessungswesen sind durch die gelungene Veranstaltung in München für weitere Arbeiten vorbereitet und motiviert. Es gilt dabei, wie in den Jahren zuvor ebenfalls schon, die deutschen Erfahrungen, insbesondere die auf der Basis einer gesetzlich eingerichteten und detailliert geführten und ausgewerteten Kaufpreissammlung zusammengetragenen Kenntnisse in Bezug auf das Transparent-Machen komplexer Immobilienmärkte, sichtbar zu machen. Dieses Know-how ist in den internationalen Wissensaustausch einzubringen. Gleichzeitig müssen auch weiterhin die Erkenntnisse und Erfahrungen anderer Länder in die deutsche Facharbeit eingebracht werden.

Anschriften der Autoren/innen:

Dipl.-Ing. Gabriele Dasse, Kleinfeld 22 A, 21149 Hamburg
g.dasse@gmx.de

Dr.-Ing. Andreas Drees, Hohenzollernring 47, 48145 Münster
drees@adrees.de

Dr.-Ing. Wilfried Ellmer, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH), Neptunallee 5, 18057 Rostock
wilfried.ellmer@bsh.de

Dr.-Ing. Hartmut Fritzsche, Koblenzer Str. 14, 80993 München
zfv@dvw.de

Dipl.-Ing. Hagen Graeff, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, Sachsenkamp 4, 20097 Hamburg
hagen.graeff@gv.hamburg.de

Prof. Dr.-Ing. Lothar Gründig, Briesingstr. 13, 12307 Berlin
gruendig@inge3.bv.TU-Berlin.DE

Dr.-Ing. Winfried Hawerk, Kleinfeld 22 A, 21149 Hamburg
winfried.hawerk@gv.hamburg.de

Dipl.-Ing. Dieter Kertscher, Am Pfingstanger 67, 38304 Wolfenbüttel
dieter.kertscher@gll-bs.niedersachsen.de

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Magel, Institut für Geodäsie, GIS und Landmanagement, Technische Universität München, Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung, Arcisstr. 21, 80290 München
magel@landentwicklung-muenchen.de

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Müller, Im Apfelgarten 22, 55234 Kettenheim
mueller@geoinform.fh-mainz.de

Dipl.-Ing. Rainer Müller-Jökel, Brandenburger Str. 64a, 61348 Bad Homburg vor der Höhe
rainer.mueller-joeckel@stadt-frankfurt.de

Prof. Dr.-Ing. Günter Schmitt, Oberlangental 7, 75045 Walzbachtal
schmitt@gik.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr.-Ing. Rudolf Staiger, FH Bochum, Lennershofstraße 140, 44801 Bochum
rudolf.staiger@fh-bochum.de

Dipl.-Ing. Ivailo Vilser, c/o Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg
ivailo.vilser@freenet.de